

Einladungsschrift

des

Gymnasium Bernhardinum in Meiningen

zu der

öffentlichen Prüfung,

welche

am 27. März

stattfinden wird, sowie zur

Feier des Henfling'schen Gedächtnistages,

welche

am 28. März um 10 Uhr

im

Saale des Gymnasiums

begangen werden soll.

Inhalt:

- 1) Der Conjunctiv im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht.
Von Gymnasiallehrer Dr. Heynisch.
- 2) Schulnachrichten. Vom Director.



Meiningen, 1890.

Druck der Keyßner'schen Hofbuchdruckerei.

Der Conjunctiv

im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht.

Von

Dr. Heynisch.

Der Modus,*⁾ der nach einer aus dem Lateinischen herübergenommenen Bezeichnung im Deutschen gemeinlich Conjunctiv genannt wird, ist weder seiner Bildung, noch seiner Bedeutung nach ein Conjunctiv, er entspricht vielmehr in beiden Beziehungen dem Optativ der verwandten Sprachen. Wie er nämlich formell nie anders denn als Optativ betrachtet werden kann, weil das Suffix, mittelst dessen er gebildet wird, ihn überall deutlich als einen solchen kennzeichnet, so muss auch hinsichtlich seines syntactischen Gebrauches daran festgehalten werden, dass, wo er auch nur immer vorkommt, er nie conjunctivische, sondern stets optativische Funktionen hat, d. h. dass er nur entweder Modus des Wunsches, oder Modus der Vorstellung ist. — Sonach bezeichnet der deutsche Conjunctiv einmal in Hauptsätzen, dass das Ausgesagte entweder ein Gewünschtes, oder ein bloss als möglich Vorgestelltes, Angenommenes, Ungewisses sei, aber auch in Nebensätzen dient derselbe nicht dazu, etwa nur das Abhängigkeitsverhältnis derselben auch äusserlich kenntlich zu machen, sondern auch hier hat er den Zweck, dem Satz-Inhalt entweder die Geltung eines Gewünschten zu geben, oder ihn in das Gebiet des bloss Gedachten und Möglichen zu verlegen.

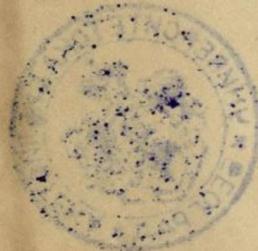
Hiernach wird die folgende Arbeit, die hinsichtlich des Conjunctivs den Sprachgebrauch im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht darzustellen beabsichtigt,**⁾ notwendig nicht nur im allgemeinen Haupt- und Nebensätze unterscheiden müssen, sondern sie wird auch noch innerhalb dieser beiden unmittelbar gegebenen Hauptteile je immer den optativischen Gebrauch des Conjunctivs von dem potentialen Gebrauch desselben zu sondern haben.

Optativisch ist nun der Conjunctiv in Hauptsätzen als wünschender (Conjunctivus optativus im engeren Sinn), und als einräumender, Conjunctivus concessivus, potential als potentialis (im engeren Sinn), bez. irrealis, und als dubitativus. In Nebensätzen aber findet optativischer Gebrauch des Conjunctivs statt in den Absichtssätzen und (zum Teil) in den Concessivsätzen, potentialer in den conjunctivischen Bedingungssätzen, bedingten Vergleichssätzen, conjunctivischen Relativsätzen und indirekten Fragesätzen; ausserdem liegt potentialer Gebrauch d. Conj. in der gesamten oratio obliqua vor, (nur Absichtssätze und Concessivsätze haben auch hier optativischen Conjunctiv).

^{*)} Vergl. O. Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax nach ihrer geschichtlichen Entwicklung §. 164, 199.

^{**)} Verf. will mit seiner Arbeit einen, wenn auch nur kleinen Beitrag zur mhd. Syntax liefern, die, soviel er übersehen kann, gerade für die älteste mhd. Zeit noch mehr der Grundlagen bedarf.

Prog. Gymn. Bechardiv. Meiningen 1890.



A. Conjunctiv in Hauptsätzen.

1) Optativischer Conjunctiv.

a. Der Conjunctiv als Ausdruck eines Wunsches. (Conjunctivus optativus). Er steht in seiner Präsens- oder in seiner Imperfectform, je nachdem die Verwirklichung des Wunsches als möglich gedacht werden soll oder nicht.

403*) got lâze ûh sîn gesunt. 405 got lâz ûh lange bâwen. 6372 heil sî dir, kûninc hêr. Mit Ellipse des Verbs: 398 heil dir, sune mîn. 3541 sô mir got von himelriche (helfe). 5968 wolde got der gûte, hêtih . . dise kemenâten . . . heim ze Kriechlande, (mit beachtenswerter Inversion im 2. Satz).

In Verwünschungen: 1428 iz werde ze scanden dem tumben Alexandren, daz er mich ie beschalt. 4112 ih mûze sîn verwâzen, ob ihz dir niht ne were. Wol auch 2737 mahtu dih mih irwere, sô mugen von himele mîne gote zô der helle wesen bote, (falls mugen Conj. ist).

Auch in den übrigen Fällen, wo der Conjunctiv nicht mehr rein wünschend zu sein, sondern sich dem Ausdruck eines Befehls oder einer Forderung zu nähern scheint, liegt optativischer Conj. vor. 17 nieman ne schuldige mih. 400 diu gwalt sî dir vil gerêt. 1939 diz ezze dîn hêre, ob er mach. 4841 des habe got danc. 4481 swer daz heil gewinne . . . dem werden des anderen man mit ir dieniste undirtân. 4476 swer den zebreche, daz manz an ime reche. 6767 wil her den lîb behalden, sô vare (er) hine balde. Zugleich mit umschreibendem Hilfsverb: 1484 Darius sol sih bedenken und handeliz noh mit sinnen. 3959 er mach uns wol urlob geben und lâze uns wider kêren. Endlich gehören auch die Beispiele für den adhortativen Conjunctiv hierher, wenn man überhaupt im Mhd. von einem adhortiven Conjunctiv sprechen darf und nicht vielmehr die als Adhortativus verwendete Form als 1. Person Plur. Imperat. gelten lassen muss. cf. Erdmann a. a. O. §. 160, Paul, mhd. Gramm. §. 284. Es sind nur 2 Stellen: 4473 nû lâze wir di here stân und in beidenthalben fride hân. 5504 also wir haben hie gesaget, daz tû wir mit sinne.

b. Conjunctivus concessivus, nur 2 mal: 899 des geloube, swer sô wile. 3483 swaz sô dir gevalle, daz scaffe in mînen lande.**)

2) Potentialer Conjunctiv.

Der potentiale Conjunctiv dient zum Ausdruck des rein in der Vorstellung Gesetzten, er bezeichnet unentschiedene Annahme, unbestimmte Vermutung, Geneigtheit, Zweifel. Das Tempus ist regelmässig das Praeteritum.

a. Zur Verstärkung seiner Bedeutung sind dem Conjunctiv bestimmte Partikeln beigegeben: gerne (bez. ungerne). 2035 er hête gerne ein grôz here. 6047 ih hête gerne mîn swert. Im

*) Die Zahlen beziehen sich auf diejenigen Zeilen, in welchen jedesmal die Conjunctive (bez. Indicative) stehen und zwar ist die Weismann'sche Zählung zu Grunde gelegt. Berücksichtigt ist übrigens in der Arbeit nur der Strassburger Alexander.

***) Ueber das nahe Verhältnis, in welchem der Conj. opt. und der Conj. concess. zu einander stehen, cf. Erdmann, a. a. O. §. 165, Ende, und 182.

Substantivsatz: 2512 mir gevellet, daz . . ir. sô gerne wistet. Im Relativsatz: 3130 di gerne lebeten. Mit Hilfsverben: 490 des mohter gerne habin enborn. 4046 vil ungerne ihs ime wolde gestaten.*) Der Conjunctiv hat Vergangenheitsbedeutung: 5209 ih wêre gerne dar inne = ich wäre gern darinnen gewesen. 5712 sî gerne vernême. wol, ohne Hilfsverb: 2518 sô gedêhte wir wol zen handen, mit Hilfsverb: 4148 daz brûn isen daz solde wol gewisen, wâ her helt . . wêre. 81 man mûstin wol ûz scheiden. nâh. Conj. nur einmal: 4170 den sin hêter nâh verlorn. An den übrigen Stellen Indicativ: 137 unde hete vil nâh irn schîn verlorn. 1597 dâ was vil nâh gerochen Darius. 1603 er was vil nâh tôt. 4344 si heten michelen scaden vil nâh dâr gewonnen.

b. Der Conjunctiv steht ohne solche Partikeln und zwar a) mit Vergangenheitsbedeutung: 3241 ime wêre lieber der tôt, dan er sus wêre gelasterôt; so auch in der Formel: 1204 dô wäre eines friden durht, 2113 dô wäre in gutes râtis durft, 2125 dâ wêre eines friden durft. β. ohne Vergangenheitsbedeutung: 349 iz ne dorfte bezzer nie gegân under neheiner stûte. 5469 ih wolde dîne helfe haben. In unvollständigen d. h. ohne Vordersatz stehenden potentialen Bedingungsperioden, bez. solchen, in denen der Bedingungssatz entweder in einem einzelnen Worte steckt oder durch eine andere Satzart vertreten wird: 1339 daz ne wäre niwit recht . . . daz . . tôt blibe. 1670 unzallîch wäre uns ze sagen. 2211 di ne cunde û nieman gesagen. 2436 her zû wêrih ze gût. 2439 daz hêtistu unversculdigôt. 3175 der ne mohte man neheine zale gescriben noh gesagen. 3810 mir wêre vil leit, daz meineide swôre. In unvollständigen irrealen conditionalen Perioden: 5665 ir mohtis uheren spot haben, wandiz dûhte û ungeloublich. 6048 ih wolde dih ze tôte slân. 6290 wandiz ne wêre ime niwit gût, er ne wurde niemer wol gemût, iz ne quême ime niwit rehte. In unmittelbarem Anschluss an eine potential-hypothetische Periode: 2443 er wolde dih lîhte verclagen. Folgende Sätze sind geradezu 2te Hauptsätze zu vorhergegangenen Bedingungen potentialer oder irrealer Art: 6171 ouh wêriz ubile getân. 6285 sô sturbih ouh âne ungemach. Ueberhaupt gehören füglich auch alle Folgesätze vollständiger conditionaler Perioden hierher, die jedoch besser unter den Bedingungssätzen behandelt werden und weiter unten folgen.

Potentialer Conjunctiv steht auch in zweifelnden Fragen. Immer Hilfsverba. 3634 wî mohtih imer verclagen disen freislîchen mort? 4387 durh waz solde wir diz dolen? 4414 warumbe solde wir dise nôt langer lîden? 4736 mit bedingendem Nebensatz: waz solde in daz leben?

Dem lat. videres, cerneris, entspricht die Formel: man mohte scowen, also Indicativ des Praeteritums von mugen mit Infin. scowen. 1091 man mohte dâ scowen wunder, dschl. 1131, 3138 (3136 man sah dâ) 4442, 5806, 5894, 5955; 3108 fragend. Auch in Verbindung mit anderen Verben vertritt mohte c. infin. den Potentialis der Vergangenheit, oder kann wenigstens als Stellvertreter desselben betrachtet werden. 1060 sêre mohtes deme wunderen, der ie diheinen sturm gesach, = hätte es wundern können, jedoch vorzugsweise nur in negativen Sätzen: 1124, 1155, 1679, 1681, 1692, 2228, 5047, 5669, 6223, in fragender Form: 5145, im Anschluss an eine cond. Periode: 3291. Auch torste kommt so vor: 1352 wî torste wir lâzen?

Potentialer Conjunctiv kann auch in solchen Satzarten stehen, deren Modus an sich der Indicativ ist. In Consecutivsätzen: 2875 (der wâge) irfrûsit inne der naht, daz man dar ubir

*) Zugleich mit bedingendem Nebensatz 2587, 6119, 6279 s. unter den Bedingungssätzen.

mohte rîten. (mohte wol Conj.), 2527, wo freilich schon der zum Consecutivsatz gehörige Hauptsatz potential ist. In Inhaltssätzen mit daz: 2512 (s. o.), 3040 ih wâne, daz ûf dir erden nieman mohte geworden, 3838. In Relativsätzen: 3130 (s. o.), 4045 si mugen wol vertorben sîn, di ime daz weren solden.

Mehr oder weniger zahlreich sind für alle Arten des Conjunctivs die Umschreibungen durch den Indicativ der Hilfsverba. Für wünschenden Conjunctiv könnte nur 2737 als Beispiel gelten, falls mugen Indicativ ist. Für concessiven Conjunctiv z. B. 444 sô mugit ir mir kuningis namen geben, 3325. Für adhort. Conj. 4123 wir suln dem stolzen Poren . . lônem 4310, 6839 u. a. m. Sehr gewöhnlich für potent. Conj. 5523 daz mahtu haben wol vernomen. 4044, 4657, 5092 u. a.

Auch der dubitat. Conjunctiv hat den Indicativ der Hilfsverben neben dem Conjunctiv 424 waz sol ih mêr dar umbe sagen, 4120; 1363, 6055.

B. Conjunctiv in abhängigen Sätzen.

Auch in abhängigen Sätzen ist der Conjunctiv entweder optativisch oder potential.

1) Optativischer Conjunctiv in Nebensätzen.

Der Conjunctiv ist rein optativisch nur in den Absichtssätzen. (cf. Erdmann, Grundzüge §. 175). Es müssen die eigentlichen Absichtssätze (finalen Adverbialsätze) von den finalen Ergänzungssätzen (finalen Gegenstandssätzen) unterschieden werden. Die ersteren geben den Zweck der Handlung des Hauptsatzes an und zwar fehlt im Hauptsatz, der ganz in sich abgeschlossen ist, jede Andeutung einer Absicht. Bei der zweiten Art weist schon im Hauptsatz ein Verb oder Nomen auf eine Absicht hin, und der Nebensatz erscheint nur als ergänzende Ausführung dieses Verbs oder Nomens.

Die ersteren werden eingeleitet durch die Conjunction daz = damit, der zur Verdeutlichung des finalen Verhältnisses auch vorausgehen: durh daz, umbe daz, zô diu. — Ueberall wird eine genaue Zeitfolge eingehalten, so dass praesentische Conjunctive nur nach Hauptzeiten, praeteritale nur nach Nebenzeiten stehen.

Daz mit Conj. Praes. nach Praesens- oder Imperativformen: 1709 nû varet scône, daz û min trehtîn lône. 1955 er mah . . . gesamenen ein . . here, daz er mir . . erwere sîue rîche. 2534 nû gedenkit helede, wî wir . . getûn . . daz si wol bevinden. 3466 ih gebe dir . . golt . . daz du dîn zouwis deste baz. 3693 nû râtih dir unde mane unde gedenke . . dar ane, daz dir al samen nît geschê. 4427 ir sult slân . . daz er dâ heime muge sagen. 6187 ih wil û sweren, daz irs getruwet deste baz. 6855 wir suln uns alle bevelen . . der engele scharen, daz si uns rûchen bewarn, daz wir . . comen heim ze lande. 7091 kêre dîn gemûte an allirslachte gûte, . . . daz dih lidige von der nôt got . . und dih in sîn rîche . . bestate und sîner gnâde dih gesate. 7146 ir sult got vorhten . . daz ir mit froweden mûzet varn zô der himelischen scaren . . und ir dâ mûzet scowen und haben daz êwige lôn.

Daz mit Conj. Praet. nach Imperfectformen: 210 (er) lartin di seiten zîhen, daz alle tône dar inne gîhen. 303 dô hîz man daz . . ros . . in einen marstal betûn, daz man dâ vor mohte gerûn. 1042 Alex. hîz di schif mit hûten bezîhen, daz di unden dar in nit ne gîen. 2891 dô lîz ein Daries man den boten . . gân, daz er wurbe sîne botescaf. 3439 (ih) wolde dîne helfe haben, daz ih mih irwerete. 3812 ih swôr, daz ih irfôre. 6679 si rûeten unde schielden, daz si den lîb behielden.

durch daz. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2136 (er) gebôt . . . daz si brâchen . . durh daz die burh . . ne mohte niemer mêre nieman gebûwen. 2619 dô lîz Al. den . . man wider . . gân, durh daz si mohten gesehen. 4865 daz waz durh daz getân, daz wir fride môsten hân. 5639 dô enbôt ih, daz ih . . wolde heim . . durh daz ih irkande unde . . irfunde . . unde ouh daz ih irsêge . . 6974 dô hiez er, daz man solde mêr legen . . durh daz man irfunde.

umbe daz. Gleichfalls nur Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2516 daz tet ih . . umbe daz . . daz wir neheinen trôst ne habeten. 2947 daz wart umbe daz getân, daz Darius selbe sêge. 3858 daz teter alliz umbe daz, daz man wiste deste baz.

Zô diu daz nur in orat. obl. 244 zô diu daz si ime willich wâren. Auch die beabsichtigte Folge steht im Conj. 1436 des sol er werden gescant, sô daz erz niemer mê ne getû 2922 dâ wil er dih is irgetzen . . mit sulher mâzen, daz du si mûzes lâzen imer mêr âne nôt. 4420 weret ûh sô frumichliche, daz man . . hernâh sagen hôre. Doch 1413 Indicat.

Finale Ergänzungssätze stehen nach folgenden Verben, (wobei dieselbe strenge Zeitfolge beobachtet wird wie in den finalen Adverbialsätzen).

Nach biten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 1259 (si) bat, daz er si getrôste und ir tochter lôste. 1793 er bat, daz si ime rât gâben und ime . . quâmen ze helfen. 1929 daz er dâ hine karte. 2272 si bâten, daz si in fride wolden geben . . unde liezen stân ir stat. 2773 (er) bat, daz er ime sîne man ze helfen wolde senden, (folgt orat. obl.). 3834 daz er zu wîbe nême Roxanien . . und saztir ûf di crônen. 3847 daz si quême . . und dar nâh gelîche . . 5591 daz wir rîten vor di stat. 6101 (si) bat, daz ih getrôste iren mût unde . . wider quême unde ih ir benême den smerzen. 1444 er hîz si biten, daz si . . kêrten und . . werten und widerstiezen . . und . . nit ne liezen, . . daz si daz wolden bewaren, unde . . in bestunden und brêhten in gebunden. (bat steht mit blosser Inf. 3964 (er) bat dar zô ime gân.

râten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 1193 ime rieten sîne fursten, daz er sante . . und lieze comen mê . . und hieze mangel rihten und tète di turme brechen. 2863 dô rieten si, daz er wêre dem gote gevolgich. 3331 ein furste riet, daz er nême alliz . . unde Darium lieze leben und hieze ime wider sîn wîb geben . . 3759 di gerieten daz, daz man Darium irslûge. 6810 dô rieten di wîsen, daz er sih bereite und niht langer . . beite und begundiz dâr rûmen und fûre . . wider heim. (Auch die Formen bereite und beite sind Conj. Praet. für bereitete und beitetete). Conj. Praes. nach Praesensformen: 4095 ih râte dir, daz du mih êres unde wider kêres, nach Perf. 6498 di dir haben gerâten daz, daz du hî blîbis. In orat. obl. 6483 si rieten ime . . daz er sih vil rehte hî umbe bedêhte.

heizen. 2008 (er) hîz, daz man ir wol plêge. 4251 daz si dâhten dar an. 4693 daz si



gingen ze râte und ime . . bâten. 6326 (ih) hiez, daz si mir sande 6674 Al. hiez dô sînen, daz si balde fûren unde er lide rûren. 6972 dô hiez er, daz man solde mêr legen zô dem golde. 3784 steht erst blosser Inf.*) nach heizen, dann daz-Construction: er hîz si dannen leiten unde daz man si irslûge.

gebieten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2135 dô gebôt der wîgant, daz si brâchen daz fullement. 3381 dô gebôt er den sînen, daz sie brêchen den palas. 3429 er gebôt, daz ir iegelîch sîn eigen wider zô sih nême und vorder mêre lebete mit êren. 3749 dô gebôt er den fursten**) . . daz si friede swôren. 4961 ich gebôt . . daz si mir . . brêhten. 4972 di gebôt unde sagete, daz nieman ne scadete dem obize . . daz si des nâmen goume. 5224 dô gebôt ih . . daz si den man viengen. (Conj.?) 2090 (er) hiez gebieten, daz si ime santen . . Nach Imperativ Conj. Praes. 5501 gebût mir . . daz schiere werde widertân.

wellen. 1971 er wolde, daz Al. widere wêre . . heim. In condicionaler Periode: 3672 sô woldih, daz mih verwieze got . . Die Conjunction fehlt 4647: ih wil, du dih versinnis.

manen. Nach Imperat. 1653 manet ûwer gesellen, daz si diz here irschellen. 7010 nach Perf. ouh sît ir gemanet . . daz ir ûh nihtis ne verhebet. Nach Imperf. 3097 dô maneter sîne . . man . . daz si sih wol bedêhten und wâren gûte knehte (folgt orat. obl.). 6572 er manete sîne dicke, daz si balde fûren.

In orat. obl. 3793 und maneten ime sîner eide, daz er si lieze genesen und lieze si imer arm wesen . . (nach der Interpunction der Kinzel'schen Ausgabe).

vorhten. 2409 si forhten vil sêre . . daz nimer ir nehein ne quême lebinde heim. 5580 dô forhten si starke, daz Porus dannoch lebete unde dar zô strebete . . 2285 folgt nach vorhten conjunctionsloser Nebensatz im Indic. ih vorhte, er wirdit mir ze banen.

gern. 3387 di sîne wâren gerinde, daz er den sal lieze stân. In orat. obl. 3787 si ne gerten neheiner geben, wen daz er si lieze leben.

eischen. 4697 dô begunden si ime eischen, daz er in daz wolde geben.

werden. 6526 ir doh niht ne mac werden, daz si imer werde vol.

sehen = zusehen. 4306 sehet, daz ir nit ne verzaget.

In orat. obl. ausserdem nach bewarn. 2795 er gedâhte . . wî er daz mohte bewaren, daz di viande sîne scharen niht ne konden gemirken. streben. 1455 nû er dar nâh strebete, daz er ubir alliz . . der hôiste wolde werden . . beginnen. 7019 der lebet mit sorgen, wî er des beginne, daz er imer gwinne alliz . . gefromen. 6476 frâgete . . waz si ime râten wolden, wî er dar zô solde comen, daz er daz mohte gefromen, daz er mit here quâme dare. sçaffen. 2426 swenne er daz gesçaffe, daz er dir den tôt gegebe. geben. 4698 daz er in daz wolde geben, daz si imer môsten leben.

Auch die Verben sagen und sprechen werden, wenn in ihnen die Bedeutung einer Willens-âusserung liegt, mit einem finalen Ergânzungssatz verbunden.

1894 (er) hîz ime sagen, daz er zalte die korn = zâhlen sollte. 5629 der sprach, daz ih des gwis wâre 6098 si sprach . . daz ih mîn trûren lieze stân. 6723 si sageten, daz si solden lâzen ir singen. 6791 saget ime . . daz er wandele sîne site. Unmittelbar einen Wunsch enthâlt

*) Blosser Inf. ausserdem noch 83 mal nach heizen.

**) Ich fasse 3748 als Parenthese.

der abhängige Satz: 6424 sage dîner frowe, daz si mit gnâden sî und von allen sorgen frî. 6427 sage ir, daz si sî gesunt. Einmal auch nach geloben 1419 so gelobe ih, daz mir geschie . . niemer mêre frowede. — Alle diese finalen Ergânzungssätze können auch als Aufforderungssätze der orat. obl. aufgefasst werden, wie sie denn häufig den Uebergang zu längerer oder kürzerer orat. obl. bilden. Z. B. 5629, 6098, 3097, 1930, 3833 u. a. s. unter or. obl.

An zwei Stellen findet sich im abhängigen Satz Indicativ: 6929 dô hiez er, daz man ime gewan lûte. 5251 dô gebôt ih, daz man in vinc. (im zweiten Satzglied dann: unde brâhtin (Conj.) Ueber die Bedeutung dieses Indic. siehe Erdmann a. a. O. § 181).

An die Verben, nach denen finale Ergânzungssätze stehen, reihen sich die unpersönlichen Ausdrücke, die einen Wunsch oder eine Forderung enthalten.

iz gezimet. 2628 diz gezimet jungelingen wal, daz sus getâne boteschaft . . ze lande werde brâht. 1360 vil ubile daz gezam, daz mih drowete ze slân.

In orat. obl. 1399 dâ mite hât er gedâht, daz mir . . daz gezeme, daz ih den zins von ime neme. 1310 mit dem balle meinter daz, daz ime gezême michilis baz, daz er . . des balles spilen gienge.

iz ist reht. 6175 iz ne was nie reht, daz siheinime kneht dihein hêre missebote. 1342 nach potent. s. unter attractio modorum.

iz ist lieber. 2232 in was lieber, daz si sturben dan si verwunnen worden. Wol auch 4437 den niht sô liebîs ne was, sô daz si di scarfen sas teilten. In orat. obl. 1903 Dario ne wêre niwit lieb, daz er . . wolde ze Persiam.

iz stât wol. 3282 mir is gezalt, daz iz dem manne wol stât . . daz er sîne mâze an gûten dingen lâze. — Unter attr. mod. s. 3811 u. 6178.

Nur in orat. obl. iz ist site. 2980 Al. sprach, daz der site wêre . . daz allirmanne gelîch di vaz nême zô sih. iz ist ubil. 4146 er enbôt ime . . daz daz ubil wêre, daz sihein edele man solde wesen hõnsam.

Endlich stehen finale Ergânzungssätze nach Substantiven, in denen ein Begriff des Wollens oder Zulassens liegt.

933 daz was an sînen willen . . daz er . . dar ûf . . brêhte und lange boume dar abe rihte . . 2438 ih ne gwan des neheinen mût, daz ih dir tôte den tôt. 2605 dar zô stunt mir der mût, daz ih si gerne irworbe oder degintlichen sturbe. 3073 dar zô stunt ime der mût, daz er den sige irwurbe oder degintlichen sturbe. 5551 dô sagete ih . . mînen lûten mînen willen, daz si alle nanten mih Antigonus. 4588 Al. in dô urlob gab, daz si fûren . . unde bewareten . . im hêren.

Optativischer Gebrauch des Coniunctivs berührt sich mit potentialem in den Concessivsätzen. Denn sie enthalten eine Annahme, deren Möglichkeit oder Wirklichkeit (im letzteren Falle dann auch Indicativ) zugestanden oder eingeräumt wird.

Concessivsätze stehen 1. nach: al, al ein 4686 al ein wir nit ne werden begraben, einen trôst habe wir doh. 6256 al ne mugit (ir) is nit gelouben, in lûhten die ougen alse brinninde liehtfaz. 6845 si ne vorhtent niht ein bast uns noh alle di nû leben, al wolden si dar zô streben. In allen drei Beispielen lâsst sich an der grammatischen Form der Modus nicht er-

kennen, wolden im 3. Satz ist jedoch wegen des abweichenden Tempus als Coniunctiv zu betrachten, vergleiche über die Sätze Grimm, Gramm. III 286, Paul a. a. O. §. 339 Anm. 2. Erdmann, Grundz. §. 184. 4686 findet die sonst nach al übliche Inversion nicht statt.

2. sind den Concessivsätzen zuzurechnen die dem Mittelhochdeutschen überhaupt eigentümlichen Satzverbindungen, in welchen einem ersten Satz, der seiner Form nach Hauptsatz ist und der zwei sich einander ausschliessende Möglichkeiten enthält, ein zweiter so gegenübergestellt wird, dass die Verwirklichung des Inhalts des letzteren als in jedem Fall eintretend bezeichnet wird.

1476 Alexander hât sich vermezzen, iz gê ze scaden oder ze fromen, wil ime D. ingagen comen, er wil in menlichen entfân. 1948 ih wil nû wider kêren . . andirs durh neheine nô, iz sî ime leit oder lieb. 2293 nach einem Conditionalsatz: ih gelobete, daz ih gesande . . niemer mê, mir werde wol oder wê. 3986 vernement si disen unmût . . sô sîn wir alle verlorn, iz sî uns lieb oder zorn. 4192 ist abir ieman sô tumb, er sî alt oder junc, der iz . . wil irslahen, der mac . . 6648 ih gelobe û trûweliche, mir werde wol oder wê, daz ih sint niemer mê ne wille . . gewinnen. Indic. 3707 sweder ih sterben unde genesen, sô sol mîn liebe tochter wesen dîn êliche wîb.

In orat. obl. 1895 iz wære ime leit oder zorn, er neconde si nit gezellen. 3756 er hîz . . daz manz reche . . er wære man oder wîb. 6662 si . . swören, daz si . . vollenfüren, iz gie ze scaden oder ze fromen.

3. steht concess. Conj. mitunter nach swî. 6028 swî ime di sâlden volgen. 6563 swî erz dô verhâle. Sonst Indic. 122, 2670, 4527, 5257, 6392, 6546, 6970, ausser in orat. obl. 3833, 6663. Noch andere Formen zum Ausdruck des concess. Verhältnisses stehen 3000, 3252, 4013, 6821, 6981.

2) Potentialer Coniunctiv in Nebensätzen.

Rein potential ist der Coniunctiv:

A. in den coniunctivischen Bedingungssätzen, die einen bloss angenommenen Fall enthalten. Bildet die Annahme einen Gegensatz zur Wirklichkeit, so entsteht der Irrealis. Bezeichnet werden die conj. Bedingungssätze entweder durch vorangestelltes Verb ohne Coniunction oder, jedoch selten, durch die Coniunction ob. Das Tempus des Coniunctivs ist stets das Praeteritum.

a. der Folgesatz ist durch den Conj. Praet. eines Hilfszeitworts gegeben und hat Vergangenheitsbedeutung. Nur ein Beispiel: 1226 sô solde ime ouh di burh wesen vil tûre, ne hêter si mit den fûre . . nit bestân. Der Coniunctiv steht ohne die Bedeutung der Vergangenheit: 125 woldet ir . . gedagen, so woldih û sagen. 438 mit Unterdrückung des Nachsatzes: woldet ir eine wîle gerûn . . 4761 in derselben Formel wol Indicativ. 2523 . . quême daz heim mêre . . wir môsen dan . . sulhen spot liden, daz uns lieber mohte wesen, verlore wir alle hie den leben. 3624 westih, wer daz hête getân, iz soldime an daz leben gân. 3655 mohtistu behalden noh den leben, sô woldih dir mîne trûwe geben . . 3659 hêtistu aber noh di craft . . und têtis ûf dînen munt unde têtis mir kunt . . woldistu si nennen und mohtih si irkennen . . : sô mah ih daz wol sprechen, ih wolde dih rechen oder ih wolde geben . . mînen leben. 4734 hêten si alle uheren mût . . waz solde in danne daz leben? (solde mit fehlendem Infinitiv, prägnant =

waz wære ihnen nutz?) . . 6117 wære hie iht sulehis . . vil gerne manz ime solde geben. 6639 geschê uns das gelucke . . sô solde wir . . heim ze lande kêren.

b. der Folgesatz steht im Conj. Imperf. oder Plusquam. (ohne Hilfszeitwort) und der erstere hat a) bald im Bedingungssatz, bald im Folgesatz Vergangenheitsbedeutung.

1223*) ime wære doch leides mê geschît, ne forhten si daz fûr nit (forhten als Conj. Praet. gefasst). 4351 sô wêren die Kriechin sigelôs, ne wære Alexander ir trôst . . niwit comen. 4876 ne wære ih der mînen trôst, iz hête des lîbis irlôst ein michil teil . . 4166 ime wære lieber, wärer bliben. 6565 wärer dô ze lande, er ne quême niemer mêr dar.

β) Der Conj. Imperf. steht ohne Vergangenheitsbedeutung: 2287 wolder mih lâzen mit fride . . ih gelobete ime. 2440 doh wêriz ime lieb, ob du des nêmes grôzen scaden. 2614 grôz wære mîn gnâde, môste ih di selbe frowen vor mîn ende noh bescowen. 3472 soldih noh liden langer . . sô wære mir lieber der tôt. 3618 mohtistu noh werden gesunt, ih lieze dir dîne rîche. 3672 ob ih daz lieze, sô woldih, daz mih verwieze got von sînen rîche. 3876 daz wære ungeloublich . . ze sagene, ne wêriz uns vil ebene in den bûchen niht gescriben. 5019*) wêrer allir zesamene brâht, der ne kunde sih dar zô niet gegaten. 5978 daz wære ein michil wunder, hêtistu alsus lîhte mir nû mîn gestifte . . benomen. 6074 irkanten dih di lûte, dih ne irnerte hûte von den tôte nehein man. 6169 des hêtir lutzil êre, slûgit ir einen ellenden man. 6181 hêtih û gedienet wol dar ane, des wære mir nû nô. 6204 woldet ir an einen gaste tûn uher laster, des wurde . . gebreitet uher scande. 6280 des nâmih gerne fromen, ob tu mir sagen woldes . . 6282 wiste ih wêrlîche daz, mir wære lange deste baz.

In Abhängigkeit von einem Verb. sentiendi, aber unbeeinflusst in ihrer Form stehen conditionale Perioden: 5083 mir dâhte, ih ne wurde niemer ungesund, ob ih dâr imer mûste wesen, sô wære ih garwe genesen von aller . . nô und ne forhte niwit den tôt, und 5981 wâriz ze Kriechen comen mit sus samfter arbeit, wênistu, iz ne wære mir leit. 3288 vertritt ein Relativsatz die Stelle eines conditionalen Vordersatzes: swer mir daz hête gezalt . . ih ne hêtis ime nit gegehen. 6293 ein Temporalsatz: iz ne quême ime niwit rehte, swanner dar ane dêhte. 4092 steht der Nachsatz eines Bedingungssatzes in einem Vergleichssatz: Al. ih dir doh râte baz den du mir tâtes, ob mirs durft wære.

Bemerkenswert und wol am besten an dieser Stelle zu erledigen ist der Einfluss, den conditionale Perioden, die den Coniunctiv des Praeteritums enthalten, auf zwischen ihnen stehende oder in ihren Bereich fallende andere Sätze ausüben, indem diese den gleichen Modus annehmen. (Attractio modorum). Für das Alexanderlied handelt es sich um Relativsätze, indirekte Fragesätze durch daz eingeleitete Substantivsätze und Temporalsätze.

Relativsätze: 1341 wande daz ne wære niwit reht, swâ sihein uher kneht uher botescaft tribe, daz er dar umbe tôt blibe. 6118 wære hie iht sulehis, des er nehmen wolde, vil gerne manz ime solde geben.

Indirecte Fragesätze: 3623 westih, wer daz hête getân, iz soldime an daz leben gân.

*) In den Beispielen 1223 und 5019 können die bezüglichen Formen auch Indicative sein.



3664 têtis (du) mir kunt umbe di mordêren, rehte wî si wêren . . ih wolde dih rechen. 4150 daz fsen solde wol gewisen, wâ der helt mêre in der nôt wêre. 5713 wande si gerne vernême, von wilhen lande er quême. 6281 des nâmih gerne fromen, ob du mir sagen woldes, wî lange ih leben solde.

Daz-Sätze: 1342 daz ne wêre niwit reht, daz . . tôt blibe 2291 . . ih gelobete, daz ih . . nâch zinse gesande . . niemer mê. 2524 quême daz heim mêre, daz wir hin entrunden wêren . . 3289 swer mir daz hête gezalt, daz mir sus solde geschên . . 3658 sô woldih dir mîne trûwe geben, daz ih dir . . ne scadete niemer mêre. 3672 sô woldih, daz mih verwieze got. 3811 nein ih, mir wêre vil leit, daz meineide swôre. 6178 iz ne wêre des wert, daz ieman sîn swert . . irzoge. 6641 geschê uns das gelucke daz wir . . bedwungen, sô solde wir . . heim kêren.

Temporalsätze, nur ein Beispiel: 439 woldet ir eine wîle gerûn, unze ih eine tugint mohte getûn.

Als eine besondere Art der Conditionalsätze können die einschränkenden Coniunctivsätze gelten, die ohne Conjunction mit der Negation ne gebildet werden.

a) Der Hauptsatz ist affirmativ und geht voran: 1240 des siges . . wêre er ein wol bedâht man, er ne wurdîs niemer frô.*) 1293 er sal sîne êre verliesen oder den . . tôt kiesen, er ne vare schiere wider heim.

b) er ist affirmativ und steht nach: 1113 mir ne betriege mîn wân: dâ spranc iteslich man. 4057 mir ne gewîchen di mîne, ih trîbin . . wider heim ze lande. 4132 mir ne gewîche mîne craft, er solis ze wandele stân. 4319 mir ne gebreche daz swert, . . si mûzen rûmen mir diz lant. 6134 mir ne breste daz swert, er wirt eines grôzeren gewert . .

c) Der Hauptsatz ist negativ und steht alsdann immer voran: 2332 nieman sulhis nit ne fromit ze sturme noh ze wîge, sô er mit sînen lîbe, er ne sî imer ze vorderôst (cf. Anmerk. zu 2486 der Kinzel'schen Ausgabe). 3869 weder sint noh ê newart nihein wirtschaft mit sulhen êren vollenbrâht, iz ne tète der kuninc Salemon. 4225 iz ne mac nieren gegân, daz lant ne sî dâr ebene. 4727 daz mere ne mac nieman trûben, iz ne trûbe der wint.

In orat. obl. 867 iz solde in unrehte comen, si ne wordin ime undertân. 1904 er ne woldiz ime rûmen, er vernême ein sulh gestrûme. 2373 daz dir ne muge . . irwerben, er ne wille sterben (abh. v. Hpttp.). 5614 daz ne wurde schiere widertân, sô môstens imer scaden hân.

Im Nebensatz findet sich bisweilen nachgestelltes Adverb dan. 2 Stellen: 2319 (Hauptsatz voran) jo ne dûhte mihz nie gût, daz du ie getâtes di clage . . dir ne wollen dan gewîchen beide frûnt unde man. 4350 (Hauptsatz folgt) uns ne habe daz bûch dan gelogen, sô wêren di Krichin sigelôs.

Anstatt des Bedingungssatzes steht ein Satz mit wen daz und Indic. 2587 er hêtis gerne mêt getân . . wen daz in geviengen sîne man. Indic. auch im Hauptsatz: 1164 di fuhten sô di wilden swîn, wene daz nit solde sîn ir lebenes dô mê. 4289 si ne scadeten niwit mêt sider, wen daz si di frûnt irtrâten.

Von diesem einschränkenden Gebrauch der Negation ne ist der ergänzende Gebrauch der-

*) Derselbe Gedanke steht 2012 in anderer Form: des siges was er vil frô: rûwech was er dar zô.

selben zu scheiden, der nach negativen Sätzen oder nach Verben negativer Bedeutung stattfindet, falls diese selbst verneint sind.

a) nach negativen Sätzen: 1216 dô ne bleib . . nehein, si ne môsten gân. 3569 sô ne mach daz neheine wis wesen, ir ne werdet is vermeldet, cf. Paul, mhd. Gramm. §. 338. 4550 nehein helm ne was sô vast, Alexander ne slûge der durh. 5128 undir in ne was nehein, si ne phlêge scôner hubischeit. 7052 nû nist uher nehein, er ne habe gehôret rehte des steines geslehte. 4194 der mac niemer sô gegâhen, er ne gwinnis grôze nôt, cf. Paul mhd. Gramm. §. 338.*)

In orat. obl. 6896 der naht ne wêre nie sô tunkel, er ne lûhte alsein sterre.**)

b) nach Verben negativer Bedeutung: 1517 si ne tursten is niwit lâzen, si ne wereten di strâzen. 2430 er ne liez iz umbe daz niet, er ne nême den tranc. 6013 dih ne hilfit (hilft ab) neheine dîne list . . du ne stêts an mîner gewalt. 7041 doh ne muget ir niemer daz bewaren, ir ne mûzet hine varen und mûzet verterben . . Ne fehlt 3495 du ne salt des niwit lâzen, du sules mir bereite wesen (bei loser gedachter Abhängigkeit).

Potential wie in den Bedingungssätzen ist der Coniunctiv:

B. in denjenigen Vergleichsätzen, in welchen Wirkliches mit bloss Angenommenem verglichen wird. (Bedingte Vergleichsätze).***)

Sie werden im Alexanderlied ausschliesslich durch also, nie durch sam oder also ob, eingeleitet; das Tempus ist regelmässig das Praeteritum. Formelhaft erscheint: in dem gebêre alser . .

188 ime was sîn gebâre, als er ein furste wâre. 367 ime worden sîne gebêre, alsiz des kindes vil wol gewone wêre. 2582 (er) dranc mit liste, dâ er Alexandrum wiste in allen dem gebêre, alser der sîner wêre. 2828 dô troumete Alexandro, wî ein man ginge vor ime stân in allen dem gebêre, alser sîn vater wêre. 3214 si weinte alsô sêre, also si gehît wêre. 3598 unde giengen offenbâre, also si unsculdich wâren. 3856 . . hîz . . ein brûtlofte stiften in allen dem gebêre, alser dâ selbe wêre. 5117 si . . redeten unde bâten rehte also si hâten aldir umbe zwelif jâr. 5310 er lach an dem gebêre, alser wêre vil rîche. 5513 zô sînen gezelde er gienc in allen den gebêre, alser Alexander wêre. 5705 mir was . . alsô wol ze mûte, alsih mîne mûter gesêhe. 5837 . . man gesach in den sal ubir al . . also dâ vakelen brenten. 6872 dô was dâr manich Kriech alsô cranc . . alser wêre verslagen. Nach Comparativen: 2747 ih ne weiz dirs nit bezzeren danc wene also du si hêtis irslagen. 6295 ime ne wêre niwit deste baz, wane alser sturbe al den tag. (in potent. Satz).

Von den letzten Beispielen sind die Fälle zu unterscheiden, in denen auch in nicht bedingten Vergleichsätzen nach einem von einem Comparativ abhängigen danne der Coniunctiv steht.†) 1245 . . wandiz gescah ime alsô, daz ime mê lûte tôt bleip . . dan der in Tyro wâre geste oder burgêre. 4401 wir suln in úf ir laster widerstân michil vaster, dan Darius habe getân.

*) Doch 5038 daz ne wil ih sô niwit verdagen, ih ne wil iz û flizliche sagen. (Indicativ.)

**) Derselbe Satz 5832 in der Erzählung: di naht ne was nie sô tunkel, si lûhten sô die sterren, also ohne Negat. im Nebensatz.

***) Wird Wirkliches mit anderem Wirklichen verglichen, so steht Indic. z. B. 147, 2640, 1773.

†) Auch hier wird durch Setzung des Coniunctivs der Inhalt des Nebensatzes in das Gebiet der bloss Vorgestellten verlegt, cf. Erdmann, a. a. O. §. 190 und 191.

Doch Indic. 1378 diu gâbe ein ander meinet, dan mir der brief bescheinet. 5171? 7108. (er) erete man unde wîb baz dan er dar vore tete. Hierher gehören auch die durch ê eingeleiteten Temporalsätze: 1539 ein dūsunt blieb dâ tôt von kriechische kunne, ê Alex. den vort gwunne. 1687 man sagit von gûten knechten, die wol getorsten vehten, ê (sich) der sturm geschiede. 3020 ê er dar ubir quême, gwan er michil arbeit. In abhängigem Satzverhältnis: 3013 daz er sih verwânde, daz er ê solde sterben, ê er quême zô der erden. 4098 ih râte dir . . . daz du . . . kêres heim . . . ê dir dihein scande begagene von mir. Im letzten Beispiel könnte d. Conj. auch final erklärt werden.

Potential ist der Conjunctiv:

C. in denjenigen Relativsätzen, deren Hauptsätze negiert sind, oder negative Bedeutung haben.

Sie bezeichnen eine vorgestellte Gattung, deren Existenz im Hauptsatze entweder ganz allgemein, oder wenigstens für ein bestimmtes Gebiet, einen bestimmten Umfang, verneint wird. Geht dem Hauptsatz eine demonstratives sô vorher, das auf den Relativsatz hinweist, so sind die Relativsätze consecutiv. Bemerkenswert ist die von der jetzigen Regel abweichende Zeitfolge.

1348 wir jehen û alle samen, daz under disen kuningen allen neheiner mach zô û gevallen, der mit sulher frumicheite sîn here ubir lant leite, alsir . . . tût. *) 3945 sô nist dâ nieman, der iz were. 62 ir ne wart nie nehein sîn genôz, di mit listen oder mit mehten irin willen ie sô vollenbrêhten, sô . . . dirre selbe man. 1125 nie ne mohte werden ein mûre, di bezzer wære. 2482 dâr ne was nieman, der . . . dar uber durste rîten. 5104 blûmen ne wart nie nehein, di scôner werden mohte (wol auch Conjunctiv). 3687 wer was gewaldigere, der ie geborn worde? **) Der zum Relativsatze gehörige Satz ist selbst schon abhängig und steht im Conj. 42 daz ne sagit uns nehein bûch . . . daz ie dichein sô rîche wære, der in alten gezîten mit sturmen oder mit strîten ie sô manige lant gewunne oder sô manigen kuninc bedwunge oder sô vil herzogen irslûge . . . sô der wunderliche Alexander. (Consec. Relat.). 3041 ih wâne, daz ûf dir erden nieman mohte gewerden (Potent.), der zô ime gestunde oder alsô grôz here gewunne. 5233 ih wolde scowen dar an, ob wære dihein man, dem di wîbis minne nit ne brêhte ûzem sinne. 6880 (er) hîz sagen mêre, ob dihein man wære, der ime mohte bescheinen di craft von dem steine.

In orat. obl. 437 sô er kuninerîches nit ne hête, daz er sînen vinger ûf gesetzte. 4086 . . . dâ ne wære niht sulhis . . . durh daz wir setzen solden lîb und gût an ein heil.

*) leite ist also als Conj. Praes. gefasst — dass er (etwa) führen könnte. Dass es nicht Ind. Praet. sein kann, zeigt der Zusatz alsir . . . tût. Das Beispiel ist formell dem von Ullsperger über den Modusgebrauch in mhd. Relativsätzen, Programme des Gymnasiums von Smichow 1884—86, §. 21 unter 4 aus Parz. (771,5) angeführten: man jach in mime lande, kein bezzer rîter möhte sîn dan Gahmuret, der ie ors überschrite, sehr ähnlich, nur dass das verallgemeinernde ie im Relativsatze fehlt, cf. dagegen 42, 62. Ueberhaupt gehören wol alle diejenigen von den obigen Beispielen, die einen Vergleich enthalten, in die Rubrik §. 21, 4 bei Ullsperger, nicht zum wenigsten auch das letzte, das mit einer den Sinn nicht störenden Aenderung leicht in die Form gebracht werden kann: iz ne was nie neheim, der ie geborn worde, der gewaltigere wære, in welcher Form es dem Beispiel Greg. 752 ganz gleich ist.

**) Indicativ 3319, 6227.

Zuweilen (2 mal gegen 12 Stellen, wo der Ind. steht) bewirkt auch ein im Hauptsatz stehendes al den Conjunctiv im Relativsatz. 4568 daz is alle di mac jâmer haben, di iz imer gehôren sagen. 6844 . . . si ne vorhtent niht ein bast uns noh alle, di nû leben. (Im letzten Beispiel allerdings zugleich Negat. im Hauptsatze. *)

Zweimal findet sich Conjunctiv im verallgemeinernden Relativsatze. 2836 swer iz flîz wille hân, wil er got verkiesen . . . der tûbel hilfit ime dar zô. 7014 wande swer sô giric wille wesen, wî mach der imer genesen? (die Form wile 899, 4231 ist als Indic. anzusehen, vergl. 3884, 5531. **)

Einigemale erscheint der Conjunctiv in solchen Relativsätzen, die von einem imperativischen oder finalen Satz abhängen. 3482 swaz sô dir gevalle, daz scaffe. 4475 swer den zebreche, daz manz an ime reche. 4479 (mit Moduswechsel) swer daz heil gewinne und mit gnâden comet inne, dem werden des anderen man . . . undirtân. 7090 sô dir begrîfe der tôt, daz dih lidige von der nôt got (sô = relativ. Zeitadv.). Ein finaler Relativsatz steht 2812: er nam rât, wâ er einen man funde, den er ze boten sande. Doch könnte hier an dem Conjunctiv die indirecte Rede den grösseren Anteil haben. Die übrigen Stellen haben Umschreibungen durch Hilfsverben: 1566 rîter nam er zehen hundrit, di sîn solden hûten, desgleichen 1861, 6930.

Der Conj. ist potential:

D. in indirecten Fragesätzen. ***) Er bezeichnet hier die Unbestimmtheit und Unge-
wissenheit, die dem Inhalt solcher Sätze eigentümlich ist und auf die meist auch schon durch die einleitenden Verben hingedeutet wird.

a) Im Hauptsatz steht ein Haupttempus, dem im Nebensatz ein Haupttempus entspricht.

850 ih ne weiz niht, wî ir name si. 6785 iz wîzen lutzil lûte, waz der stein bedûte. †) 2887 den nimit michil wunder, wes Darius sûme 3352 sô nimit mih michel wunder, wes er sih noh wil irheben (Ind.) oder waz er mir wille geben (Conj.). 4176 von den wil ih û sagen, wiliche sterke si haben. 4771 vernemet, waz hie gescriben stâ. 7018 er lebet mit sorgen, wî er des beginne (das den Fragesatz regierende Verb muss ergänzt werden, etwa: indem er nachdenkt, wie . . .); wol auch 2530 gedenkit dar zô, wî wir sô leide getûn.

b) Auf Hauptzeit im Hauptsatz folgt Nebenzeit im Nebensatz. 6 saget uns ze mêre, wer Alexander wære. 3685 gedenke, Alexander, wer ih wære.

c) Auf Nebentempus des Hauptsatzes folgt Nebentempus des Nebensatzes.

4669 er frâgete . . . wâ si des jâres wâren. 5464 der frâgetin unde sprah, waz sîn gewerb wære. 5602 (si) frâgeten uns sân . . . umbe daz uncundige here, wannen daz comen wære. 5654 dô frâgetih . . . di lûte . . . waz ûf den bergen wære. 6041 (si) frâgete, waz mir wære (mit Moduswechsel). 6722 der frâgete si, waz si wolden. 6728 der man frâgete si, wer Alexander

*) Ueber die Erklärung dieser Conj. vergl. Ullsperger a. a. O. §. 19; auch Bock, über einige Fälle des Conj. im Mhd. §. 10.

**) Nach Superlativen haben die Relativsätze im Alexanderlied stets den Indicativ.

***) Unter den indir. Fragesätzen sind nur die Stellen aufgeführt, in denen ein einziger Satz in Abhängigkeit von einem Verb. dicendi oder interrogandi steht, alle übrigen s. unter orat. obl.

†) 4969 nach wîzen Fragesatz im Infinitiv: si ne wisten, ubir wen doh clagen.

wêre. 5386 hiez mir frâgen, ob ih wêre alsein andir man, und mir wêre undertân di werlt . . . 1186 nam iren . . . rât, wî er gehandelte di tât. 2160 ze râte si dô giengen, waz si tûn mahten. 4929 . . . unde begunden râten, waz wir dar wider tâten. 6807 dô ginc er ze râte, waz er dar umbe tâte. 128 sô woldih û sagen von Al. geburte, wî diu gewurte. 4452 wî vil der wêre . . . daz ne hôrtih nie gesagen. 5487 er sagete mir, wî iz was comen unde waz er hête vernomen (mit Moduswechsel). 5231 ih wolde scowen, ob wêre dihein man. 2803 der Persen wartman wunder des nam, wannen der melm mohte wesen. 5308 michil wunder mih nam, wer der man wêre. 5351 wande si wunder habeten, wâ die lûte woneten. 331 er dô dâhte, waz daz wesen mohte, wes wêre di freisliche stimme. 5449 Candaulus . . . dâhte, waz er mohte tûn. 1034 dô Alexander sih bedâhte, waz er getûn mahte . . . 6685 mit manigen gedanken wâren si . . . bevân, waz si mohten ane gân. 2992 ein furste merketete, wî iz Alexander selbe wêre.

Dem gegenüber steht nach einigen dieser Verben auch der Indicativ in indirecten Fragen: nach wizzen (bez. niht wizzen) 2513, 2834, 3642, 6010, sagen 109, 335, 343, 380, 841, 5486, 5848, 6250, 6803, 6804. vernemen 323, 868, 871, 2341 (zugl. verstân) 2898, 5056, 5588, 5682. merken 1211, 1876, 4178, 7056.*)

Nur Indicativ steht in ind. Fragen nach hôren 181, 3780, 5343, 6470, lâzen werden schîn 3504, 6164, cunden 1805, zeigen 2079, ze wizzen tûn 2726, besehen 3407, zeln 3609, verstân 5089, 5091, (2341), bescheinen 1308, 6793.

Nur Conj. nach frâgen, rât nemen, denken, (gedenken), meist Conj. nach wunder nemen.

Indirecte Fragesätze nach Finalsätzen:

3812 daz ih irfôre, wer . . . hête getân. 3860 daz man wiste deste baz . . . wîz ime irgangen wêre. 4428 daz er dâ heime muge sagen, waz er hie gesehen habe, wî si worden entfangen . . . 2620 durh daz si mohten gesehen, waz dâr wâre geschên. 5641 durh daz ih . . . irfunde, wî iz dâ ze lande stunde und ouh daz ih irsêge, wilher site man dâ phlêge. 6975 durh daz man irfunde, waz der stein kunde.

Indir. Fragesätze in orat. obl. 312, 1803, 2010, 2496, 3341, 3346, 4159, 5568, 5569, 6474, z. B. 1803 er gerne vernême, wî manich scare ime quême.

Die ausgedehnteste Verwendung findet der potentiale Conjunctiv in der

oratio obliqua.**)

Die orat. obl. wird eingeleitet:

1. durch interrogative Pronom. oder Adverb., oder durch die Conjunction ob. Die regierenden Verba stehen im Ind. Praet. Fast durchgängig erscheint der Conjunctiv. Nach frâgete 4670, or. obl. 4671—75, 4675 und ob si sih plêgen ze graben. 5604—6 waz si uns hêten getân unde ob wir sibestân . . . solden. 6473—79. larte 230—251. nam rât 2810—2814. wolde scowen, ob 5230—33. sprah 4710—17. gedâhte 2792—95. stunt gescriben 2702—9 mit Modus-

*) Der Satz nach gedenken 3831 ist Relativsatz.

***) cf. Erdmann, a. a. O. §. 198. „Insofern das als Meinung oder Mitteilung Angeführte als blos möglich oder angenommen hingestellt wird, ist der Conj. in der orat. obl. potential zu erklären“.

wechsel: wer tût was bliiben und wer dannen wâre comen, desgleichen 2706 enboten, wî Batran . . . beroubit wêre . . . und wî iz dâ was irgangen (ausserdem mit daz wechselnd). 1268 cunte (wie fast gleich daz, cf. Paul, mhd. Gr. §. 350, mit dem es wechselt), or. obl. 1270—82. troumete 2825—28, dô troumete Alexandro, wî ein man ginge vor ime stân. hiz—sagen mêre 6878—82, ob dihein man wêre. ime wart ze mûte 4747 wî er . . . gescribe di nôte . . . was gescriben, resp. las 6386—91 wî sih di frowen trageten. (Conj.?) Indicativ nach larte 216, 218, 222.

2. orat. obl. eingeleitet durch daz.

I. Die Sätze würden in direkter Rede Hauptsätze sein und zwar:

A. Aussagesätze.

Regierende Verba: sagen und sprechen.

a) Auf Hauptzeit im regierenden Satz folgt Hauptzeit im abhängigen Satz. 2987 zwâren sagen ih dir daz, daz mir vil upmêre sîn dîne goltfaz. 6165 ob du bist alsô wîz, alse man saget, daz du sîs. 6938 mir is gesaget, daz du sîs . . . wîs und kunnes manige . . . list, doch gleich darauf 6941, daz du der wisesten bist ein, ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied.

b) Auf Hauptzeit im regierenden Satz folgt Nebenzeit im abhängigen. 40 daz ne saget uns nehein bûch, daz ie dichein sô rîche wêre. 84 sprechint manige . . . daz er eines gouchelêres sun wêre. 267 nû sprechent manige lugenêre, daz der sîn vater wêre. 1764 von ir saget Apocalipsis, daz si der siben burge ein wêre. 2830 in den bûchen hân ih gelesen, daz ouh sîn vater solde wesen ein gwaltiger got.

c) Der Nebenzeit im regierenden Satz entspricht Nebenzeit im abhängigen.

80 si sprach, daz von mannis geburte frumiger kuninc nie ne wurde. 2972 (er) sagetiz sînem hêren, daz der bote . . . verstêle sîne goltfaz. 2977 Alexander dar wider sprah, daz der site wêre. 3337 Al. sprah, daz er des nit ne têtete. 3534 wander sagen hôrte, daz . . . dar comen wolde. 3825 (si) sprâchen, daz er wêre ein rechter rihtêre. 4084 wir sprâchen, daz dâ ne wêre niht sulhis. 5607 wir sageten, daz wir wolden . . . zebrechen ir stat. 6107 dô sprah ih, daz ih wolde . . . komen wider. 6886 di sageten, daz si wisten.

denken. Haupttempus: Haupttempus. 1398 hât er gedâht, daz gezeme. Nebentempus: Nebentempus. 2969 er dâhte, daz er ein dieb wêre. 5584 si dâhten, daz er si stôren wolde unde er lösen wolde die frowe . . .

wânen. Haupttempus: Haupttempus. 3040 potent. im Nebensatz. 4323 si wênent, daz . . . niht ne sîn sô tûre recken. Nebentempus: Nebentempus. 1302 er wânde, daz er ime gescaden mit nihte ne mohte. 4279 si wânden, daz iz helede wêren. 5221 er wânde, daz in nieman torste bestân. 5540 dô wânede Candaulus, daz mîn man . . . Alexander wêre.*)

enbieten. 1405 embôt, daz er noh drî mânedete bite. 2712 (si) enboten, mit indicativischem und conjunctivischem indirecten Fragesatz wechselnd: unde daz iz Alex. hête getân. 2779 er enbôt, . . . daz er . . . gerne quême. 3844 . . . wî iz im was irgân, daz er ze wîbe solde hân Darien tohter. 4144 daz daz ubil wêre. 5638 ih enbôt, daz ih wolde heim zn lande.

*) wânen mit blosser Infin. 4109, 4783, 4786, 4823, 6681, 6919, 7036.

meinen. 1310 meinter, daz gezême, 1319 daz dienen solde, 1323 daz sîn vater wêre sîn zinsêre.

bedunken, dunken. 998 swem des bedûhte, daz er untfîhen nit ne mohte. 3838 Al. des bedûhte, daz iz wol wesen mohte. 4517 . . daz er daz bezzer habete. 5074 uns allen bedûhte, daz wir genûc habeten. 5219 ime dûhte, daz er ne dorfte.

kunden. 1274, wechselnd mit conjunctivischem indirekten Fragesatz . . unde daz ouh wêre verbrant Tyrus unde lêge in colen.

swern. 1776 er swôr, daz er . . Al. wolde vâhen. 6661 si swôren, daz si vollenfûren. geloben. 4582 unz Al. gelobete, daz nieman in ne scadete.

friden geben. 2276 Al. in dô fride gab, daz er in niht ne scadete.

trûwe geben. 3540 ir trûwe si des gâben, daz si Darium irslûgen.

hoffen. 6544 dô hoffeter, daz er schiere quâme ûz der nôt. 1921 ih hoffe, daz ih sîn

here sole . . (Conj.?) verwinnen. cf. Anm. zu sule.

heizen = verheissen. 3752 er hîz, daz iz ze sûre worde . . unde daz manz reche. (Conj. Praes.)

clagen. 2356 er clagete, daz sîn vater wêre dîn zinsêre.

jehen. 5497 jehe des neheine wîs, daz du Tholomeus sîs.

trôst haben. 4689 einen trôst habe wir, daz uns bedecke der himel. (Verb. dic. zu ergänzen).

ze mêren bringen. 3774 si brâhten . . ze mâren, daz si daz beide wâren. 3193 daz mêre

quam, daz der kuninc wêre sigelôs.

bekennen. 1384 mit Moduswechsel: dâ mite hât er mir bekant, daz iz alliz an mir sol stân . . und ih hêre sule*) werden . . desgl. 1394 daz er sih ze eigene wil geben . . und mîn dienst wille sîn . . (wil und wille wechseln ebenso 3351 u. 3352; 6766 und 6768). — 2291, 3658, 3811, 3289 siehe unter attr. mod.

Der regierende Satz ist selbst schon abhängig, er ist ein Substantivsatz im Ind. 2317 jo ne dûhte mihz nie gût, daz du ie getâtes di clage, daz er dir mohte gescaden. Desgleichen 2732, 2734. Ein Folgesatz: 3013 daz er sih verwânde, daz er ê solde sterben . . Ein Finalsatz: 2948 daz D. selbe sêge, daz man sîn wol plêge, desgleichen 2536. Ein Aufforderungssatz in orat. obl. 2816 daz er daz wol vernême, daz er ime quême . . 2273 die burgen baten si des, das si in fride wolden geben, daz si behîlden daz leben. 4698. Ein Aussagesatz in orat. obl. 3789 wander daz selbe sprêche, daz erz niemer gerêche.**)

B. Begeh rung s s ä t z e.

Ausser den oben angeführten finalen Ergänzungssätzen, die alle auch als Begehrungssätze der orat. obl. angesehen werden können, kommen noch folgende Stellen in Betracht: 861 daz si

*) sule ist doch wegen der Analogie mit wille in dem ganz gleich gebauten Satz 1392 als Conj. zu nehmen, wille aber ist nach Weinhold, mhd. Gramm. §. 405, Conj.

**) Von den oben angeführten Verben kommen folgende auch mit daz und dem Indicativ verbunden vor: sagen 1003, 1927, 1959, 2382, 4883, 6211, 6289, 6583, meinen 2389, swern 481, 3492, clagen 3146, 3240, 3243, jehen 1346, 6008, sih verwênen 3302. (Der Indicativ stellt den Inhalt des Nebensatzes als thatsächlich hin.) Daz steht nur c. indic. nach: gût dunken 476, 2316, des gewis sîn 2450, wîzzen 2959, 3320, 3403, 4079, in ein werden 1296, 2474, 6802, sehen 2538, 4001, 4458, 4536, 5823, daran gedenken 3564, zeln 3279, vernemen 4632, 5452, 5691; 1883, 3769.

sih baz bedêhten = sie sollten sich eines besseren besinnen. 1325 . . und daz er ouh solde leben mit dem golde. 2371 nû saltu di besenden . . daz dir ne muge nehein man den sige an irwerben. 2716 (nach enbôt 2711) daz er in quême ze helfe unde rêche sînen anden. 2816 daz er daz wol vernême. 2819 daz er griffe dar zô.

3. Einfache Anfügung ohne Conjunction.*)

A. Aussagesätze.

Auf Hauptzeit folgt Hauptzeit: 953 man saget, daz holz gefûlen ne muge. 2894 man saget, du sîs gwaldich. 6947 man saget mir, er sî tûre. 6342 ouh sage ih dir mêre, man wenttiz ime ze scanden. 3807 uher iteslich hât gesprochen, ih habe nû zebrochen . . mînen eit. 2983 mih des bedunket, man ne phlege hie des sites niet. 6905 ih bin gewis, iz sî ein . . jaspis. 6495 du salt gedenken, . . dise lûte dî sîn alt, (doch ist in dem letzten Beispiel sîn wol nur md. Form für sînt. cf. Paul, mhd. Gr. §. 178. Dann ist ebenso haben 6497 Indicativ).

Auf Hauptzeit folgt Nebenzeit: 289 ih wêne, iz wêre lewingeslehte. 2902 (si) enbientent dir . . si nême des michil wunder. 3401 an den bûchen hân ih gelesen, er wêre sô scône . . 5025 ih wêne, ie walt gewunne alsô manige zîrheit.

In den übrigen Fällen folgt auf die praeteritalen Formen der die indirecte Rede einleitenden Verben wieder Conj. Praet. Nicht selten findet in orat. obl. Wechsel statt zwischen der Construction mit daz und der ohne daz, oder zwischen indirektem Fragesatz und daz-Satz einerseits und blossem Conj. andererseits. Dabei wird öfter in längerer orat. obl. wie zur Stütze der allzu lang sich ausdehnenden Rede ein neues Verb. dicendi eingefügt, das nun die ganze Last des Satzes mit tragen hilft, so 818 er sagetin. 2192, 2711, 3926. Andererseits ist wiederum manchmal (namentlich bei kürzerer orat. obl.) das Verb. dicendi aus dem Zusammenhang zu ergänzen. Oefter geht die orat. obl. unvermittelt in orat. recta über: 1503, 2903, 4718, 6392, 6765.**)

Unverbundenen Conj. haben namentlich begründende Hauptsätze (mit wande eingeleitet oder auch ohne Bindewort). Bisweilen ist hinsichtlich der Tempora ein Unterschied vom jetzigen Gebrauch zu bemerken, die Hilfsverben solde, wolde, mohte werden häufig verwendet. Nehmen wir die Fälle voraus, in denen nur ein einziger (kurzer) Satz dem regierenden Verb folgt, nämlich 3079 dî sprâchen, er wêre ein got, 6892 itislîche jâhen . . iz wêre ein jâchant, 7001 ir iegelîcher dô jah, diz wêre ein michel wunder, so steht längere orat. obl. nach folgenden Verben: Nach sprechen: 2598—2602, 2601 er gâbe mir ze lône. 2954—2957, 2955 er wêre ein wênich twirgelîn. 3336—41, 3338 wandime das wunder tête. 3926—28, 3927 ir hêre wâre ein wunderlîch man. 3930—37, 3930 si hêten gelestit. 3950—56, 3952 . . sô môster gewinnen nûwe urlouges man, 3954 si hêtens sô vil getân . . 4031—33, 4031 si ne wolden von der stunt . . ime niemer . . geswîchen. 4151—4162, 4154 dâ mohte man scowen, 4158 ime wêre vil unniêre. 4702—4709, 4703 er môste selbe sterben, 4705 diz lût wêre dar an glîch, iz wêre alliz sterblîch, er ne solde niht sterben eine, iz wêre ein dinc gemeine allen lûten . .

*) Der angefügte Satz kann auch im Indic. stehen, so: 25, 37, 4765 (nach iz quit), 119, 178, 191, 1154, 1646, 1945, 2325, 2749, 3044, 3655 ff. 4109, 6690 (nach sagen), 1478 (nach sih vermezzen), 3901, 4645 (nach wîzzen); 2375, 4048 (nach wênen).

**) Umgekehrt springt 4151 orat. rect. unvermittelt in or. obl. über. Wenigstens möchte ich 4148 solde als Conj. potent. in dir. Rede, (für unverbundenen Indicativ gesetzt), nicht als Conj. der orat. obl. fassen.

5567—69, 5567 si nême nichil wunder. 5629—35, 5631 ih gwunnis . . fromen . . er weste si in den gûten, si solde mir . . lônem . . 6042—44, 6042 mir wêre vil zorn. 6096—99, 6099 mir ne wurde argis niwit getân. 6240—44, 6240 si sprah, si wêre mir reht, wandih wêre ein gût knecht. 6483—88, 6483 si rieten ime, 6488 so têter wisliche.

sagen. 1901—7, 1901 Dario ne wêre niwit lieb, 1905 er vernême ein sulh gestrûme . . 4972—81 erst daz-Constr. 4978 dar umbe solde lîden nôd, der . . genôz. 5656—59, 5656 dar ûf wâren besunder manicfâlde wunder, tier, di wâren eislich. 6730—6742, 6730 iz wêre der Alex., 6734 er wêre rîche unde gût und hête . . mût . . und . . gewalt, ime wâre . . undertân. 6894—97, 6894 iz wêre ein karbunkel. 6924—27, 6924 der wêre ein jude vil alt, sîn wisheit wâre manicfalt, unde wonete in sînen lande.

sagen heizen. 809—24, 818 wieder aufgenommen durch er sagetin. 813 er wolde si lâzen leben unde woldin . . geben. 830—35, 831 wande si sîn niht nefohrten und ze nihte ne bedorften, 833 doh trûgen si ime willigen mût und gâben . . ir gut . . 853—867, 862 si ne kanten in niht rehte, er wolde . . irvehten und iz ne soldin niemer gefromen, iz solde in unrehte comen . . 1500—1503, wo die indirecte Rede in direkte übergeht, 1501 si ne gwunnen is niemer fromen. 1894—99, nach finalem Ergänzungssatz 1896 er neconde si nit gezellen, alsô ne mohter sîne . . gezelen . . 6879 hîz sagen mêre, 6882 den wolder . . lônem.

heizen, erst blosser Inf., dann unverbundener Conj. 310—13, 311 wande man solde dar an irvarn. 2192—96, 2193 des wêre in nôd unde durft, er wolde an in daz rechnen. 2713—20, 2720 er lîde grôze scande; oder erst final. Ergänzungssatz, dann bl. Conj.: 2008—11, 2011 alsô lange wolder dâre wesen. 4692—95, 4095 die wolder in leisten.

enbieten. 315—17 iz solde derre sî . . wandiz noh diu nehein man ne gerite. 2173—77, 2174 daz dûhte si ummâze, si wereten ime di strâze, si widersagiten ime den fride und wolden vehten mit ime. 2190—91, 2191 er ne wolde niwit ubir mere. 3345—46, 3345 er zugis wol ze râte. 4660—63 er ne quême niet . . unfrideliche, er ne wolde . . zestôren. Erst abhängiger Aussagesatz mit daz, dann unverbundener Coniunctiv. 1405—9, 1406 er ne woldiz niwit lengen, zehenzic tûsint wolder bringen. 2779—88, 2783 doh wolder sih genenden und wolde ime senden . . sîne wigande.

biten, gewöhnlich gehen dem unverb. Conj. finale Ergänzungssätze (bez. Aufforderungssätze mit daz) voraus. 1444—56, 1456 daz solde an einen galgen wesen 1793—1803, 1801 in der breiten ouwen wolder daz here bescowen, wander gerne vernême . . 1929—1932, 1930 wande si des jêhe. 2773—77, 2774 wande in di inlenden . . mit roube . . hêten starke bestân. Nur 3786 folgen auf bâten unmittelbar Aussagesätze im bl. Conj. 3787—95, 3787 si ne gerten neheiner geben, 3789 wander daz selbe sprêche, daz = er habe das selbst gesprochen. 3964 steht erst nach bat blosser Infin., dann folgt 3966 wander hête vernomen.

swern. 2358—2363, 2363 des zinsis er sih benême. 3762 er wolde mit in teile. 3933 si hulfin ime bedwingen Darium. Daz-Construct. geht voraus 1777—82, dann unverb. Conj. 1785 daz worde ime ze unêren. Desgleichen 6661 ff. 6664 si wolden mit ime blîben.

ze râte werden. 3921 ze râte si dô worden, si ne mohten dise leit . . langer niht verlîden, ze kinden und ze wîben wolden si heim kêren, neues Verb 3926 si sprâchen.

sih vermezzen 845—848, 845 er sih vermaz, iz gienge in allen an den leben . . er solde sih wol gerechen unde ir stat zebrechen. 5348 mîne man sih des vermâzen, si wolden swemmen in daz mere.

meinen. 1322—32, 1332 er hieze in mit besemen villen.

reden. 2494 si redeten . . si nême des michel wunder. Zu ergänzen ist das Verbum dicendi 4141 wande er hête gehôrt . . scheltwort.

Das regierende Verb ist selbst schon abhängig, (steht selbst schon in orat. obl.): 1932 wande si des jêhe . . sî genêse curzliche. 2814 (der) ime sagete dar zô, daz er daz wol vernême, . . 2821 wander wêre sicherliche . . in sînem rîche. 4252 (er) hiez . . daz si dâhten dar an, er wolde Porum bestân.

B. Begehrungssätze

finden sich nur an 5 Stellen ohne daz eingeführt: 429 (Verb. dic. zu ergänzen aus hîz 425) unde verkore si Al., man gewunne ime aber ander. 830 hiezen ime sagen, er mohte gerne gedagen. 1277 (cunte geht voraus) dar umbe mohter sih gescamen. 4717 (sprah 4710) er mohtiz gerne lâze. 6763 sult ir sagen, er muhte gerne mê gedagen.

C. Fragesätze in orat. obl. stehen:

434 er sprach, wes si gedêhten. 853 hîz sagen, war si ir wisheit tâten (gethan hâttén). 859 wes si wolden wênen. 2190 er enbôt, weme si daz wazzer wolden weren. 2956 si sprâchen, . . waz boten er mohte sîn. 3928 waz er sùhte in Indiam. 4702 er sprah, wî er daz mohte getûn. 4704 wer des ubir mohte werden.

Auf der Grenze zwischen indir. Frage in orat. recta und direct. Frage in orat. obl. steht 4714 dô sprah . . einer . . warumber an der erden wunder . . sô lange hête gestalt. 5604 ouh frâgeten si mêre, waz si uns hêten getân.

II. Sätze, die auch schon in directer Rede Nebensätze sein würden:

In ihnen steht durchgängig der Coniunctiv. Nur wenn eine Angabe als Thatsache oder als Zusatz des Schriftstellers erscheinen soll, tritt Ind. ein, manchmal abweichend vom jetzigen Gebrauch. Die Absichtssätze, Concessivsätze, potentialen Bedingungssätze, bedingten Vergleichsätze, indirecten Fragesätze sind schon oben angeführt. Es bleiben übrig

a) diejenigen Substantivsätze, die nicht von Verbis dicendi oder sentiendi abhängen.

1277 dar umbe mohter sih gescamen, daz er in . . niwit ze helfe schîre ne quême (gekommen sei) 2362, 5612, 6043. Indic. 846, 1783, 2196.

b) Die Temporalsätze, eingeleitet durch also, 235 und also der stich wêre getân, 4673; swan 3848 swanner sîn wîb nême, 931, 2715; biz daz 1327 biz daz er heim quême, 2009; Indic. 3377, 6571; dô 1282 dô er ir nôd vernême; di wîle 4032 di wîle si wâren gesunt 5075; sô 7090 sô dir begrîfe der tût. Indic. 3932, 5553, 6096.

c) Nicht bedingte Vergleichsätze 234 alsiz ime tohte, 426? 1320, 4085, 4161, 5507.

d) Bedingungssätze, indicativische, d. h. solche, die in direkter Rede im Indicativ stehen würden. Ohne Coniunction: 428 und verkore si Al. 1500, (1904, s. oben), 3950, 4937. 5630.

Durch ob eingeleitet 809 ob si in ze kuninge wolden entfân, 817, 822, 835, 1330, 1931, 2407, 2515, 2598, 2780, 2818, 3339, 3671, 4713; (wille 6768 ist durch den folgenden futurischen Satz hervorgerufen); durch swenne 2925; sô 2358.

e) consecutive Sätze: 3955 si hêtens sô vil getân, daz manz wol mohte scowen.

f) Causalsätze, sô 436 sô er kunineriches nit ne hête (da, oder während doch), nû, 1452 nû er dar nâh strebete, wande, 3100 wande si mit rehte umbe den zins solden vehten, daz 435 wes si gedêhten, daz si ime kuninges namen ane lehten, dsgl. 854.

g) Relativsätze: 232, 240, 242, 251, 316, 856, 858, 935, 1453, 1797, 1899, 1906, 2091, 2277, 2782, 2787, 2788, 2981, 3750, 3753, 3775, 4162, 4475, 4750, 6106, 6478, 6733, z. B. 856 der Rôme . . under sih hête brâht. Indicat. 1791, 2971, 3101, 3382, 3931, 4981, 5592 z. B. 2971 (er) sagetiz sinem hêren, daz der bote, der da saz, verstêle sine goltfaz.

Schulnachrichten.

Übersicht des Lehrplans für das Schuljahr 1889—90.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
Prima. Ordinarius: Kref.	Religion: Evangelium Johannis und Römerbrief . . .	2	Schaubach.
	Deutsch: Übersicht der Literaturgeschichte bis zur ersten Blütezeit der deutschen Literatur; im Anschluß daran wurden Proben alt- und mittelhochdeutscher Dichtungen, besonders aber das Nibelungenlied und Wolframs von Eschenbach Parival, außerdem noch Lessings Minna von Barnhelm gelesen. Aufsätze und freie Vorträge.	3	Koch.
	Lateinisch: Exercitien, Extemporalien, Aufsätze; Cic. off. I; II, 1—13 (der übrige Teil der Schrift wurde privatim gelesen); Hor. carm. I, 1, 2, 3, 7, 9, 12, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 24, 28, 31, 35, 37; II, 1, 3, 7, 10, 14, 17, 18, 20; III, 1, 2, 3, 4, 23, 30; IV, 2, 4, 9; epod. 2 (von den übrigen Od. und Epod. wurden eine Anzahl privatim gelesen und zum Teil in der Schule cursorisch durchgenommen) Tac. ann. III, 20—76; IV. (Die Oberprimaner lasen noch privatim Tac. Agric., die Unterprimaner einige Abschnitte aus Liv.)	8	Kref.
	Griechisch: Hom. Jl. XVIII. Plat. Apol. Socr. und Kriton; Thucydides, lib. I, 1 ff. Extemporalien und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen (Hom. Jl., Plat. Euthyphr. und Phaed., Thucydides.)	6	Heynisch.
	Französisch: Repetition des VI., VII., VIII. und IX. Abschnittes der Schulgrammatik von Bloch. Exercitien und Extemporalien. Zwei Aufsätze in französischer		

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Name der Lehrer.
Secunda I. Ordinarius: Moz.	Sprache. In Dr. Saure's französischem Lesebuch wurden hundert Seiten übersezt. Schillers "Neffe als Onkel" wurde ins Französische, und Racine's "Esther" ins Deutsche übertragen. Die französischen Synonymen wurden nach eignem Lehrbuch erklärt, die Umgangssprache und der Briefstyl im Französischen besonders berücksichtigt	2	Hegewald.
	Hebräisch: Lektüre von Num. 22. 23. 24. Deut. 18. Jos. 1. 2. 22. Jud. 1. 2. I. Sam. 3. 7. 11. 20. I. Reg. 4. 20—34. 10. 11. 19. 20. II. Reg. 21. 22. Pr. 34. 90. Prov. 16. — Exercitien, Extemporalien	2	Schaubach.
	Mathematik: Trigonometrie; Stereometrie nach Rambly. Quadratische, cubische und diophantische Gleichungen. Combinatorik; der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Übungs-Aufgaben	4	Schuffner.
	Geschichte: Alte Geschichte nach Herbst's Lehrbuch	3	Koch.
	Naturlehre: Optik	2	Kreß.
	Religion: comb. mit II b Kirchengeschichte	2	Schaubach.
	Deutsch: Korrektur der Aufsätze, freie Vorträge; Lektüre der Maria Stuart und einiger prosaischer Abhandlungen von Schiller	2	Göpfert.
	Lateinisch: Repetition der Syntax nach Seyfferts Grammatik; Korrektur der Extemporalien, Exercitien und lateinischen Aufsätze; Lektüre von Liv. XXXIII—XXXIV; Cic. pro. Ligar. und pro rege Deiot.; Vergil. Bucol. I und IX, sowie Georg. lib. I und Abschnitte aus lib. II	8	Moz.
	Griechisch: Syntax nach Gerth's kurzgefaßter griech. Schulgrammatik; Repetition der Formenlehre nach Siebelis. Extemporalien. Lektüre von Herodot. lib. VII, cap. 121—VIII. cap. 40. Plut. Ag. und Cleom.	5	Heynisch.
	Hom. Od. XVII—XXIV. (privatim IX—XVI zum großen Teil).	2	Kreß.
Französisch: Die Übungen des VII, VIII und IX. Abschnitts der Schulgrammatik von Bloez wurden mündlich und schriftlich übersezt und zahlreiche Extemporalien geschrieben. Die französische Litteraturgeschichte wurde kurzgefaßt in französischer Sprache			

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Name der Lehrer.
Secunda II. Ordinarius: Heynisch.	durchgenommen. In Dr. Saure's Lesebuch wurden 125 Seiten ins Deutsche übertragen, mehrere französische Gedichte auswendig gelernt und Gelegenheit genommen, den Inhalt des Gelesenen in französischer Sprache wiederzugeben. Übungen im Französischsprechen	2	Hegewald.
	Hebräisch: — Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades durch Determinanten gelöst. Quadratische Gleichungen. Progressionen, Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Zinnes-Zins-Rechnung, Übungs-Aufgaben	2	Schuffner.
	Geometrie: Repetition und Ergänzung der Planimetrie nach Spieker's Lehrbuch; Stereometrie nach Rambly	2	Kreß.
	Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte nach Herbst, Histor. Hilfsbuch III. Geographische Repetitionen	3	Moz.
	Naturlehre: Electricität und Magnetismus. Wärme. Luft und Wasserdruck. Nach Blums Grundriß	2	Schuffner.
	Religion: comb. mit IIa. Kirchengeschichte	2	Schaubach.
	Deutsch: Korrektur der Aufsätze, freie Vorträge; Lektüre von Schillers Geschichte des dreißigjährigen Kriegs (mit Auswahl) und Wilhelm Tell.	2	Eichhorn.
	Lateinisch: Syntax nach Seyffert's Grammatik. Korrektur der Extemporalien und Exercitien. Lektüre von Liv. XXIII; Cic. orat. Catil. III und IV. Privatim Cic. Cat. major de senect., sowie von	6	Heynisch.
	Virgil. Aeneis, Buch IV (zum Teil) und V	2	Koch.
	Griechisch: Repetition der Formenlehre nach Siebelis; Syntax nach Gerth; Korrektur der Extemporalien und Exercitien; Lektüre von Hom. Od. IX—XVI; Arrian. Anab. II; Herod. lib. IX c. 1 ff.	7	Moz.
Französisch: Der zweite Teil des VI. Abschnittes und der ganze VII. Abschnitt der Schulgrammatik von Bloez wurde durchgenommen und die Übungen darin mündlich und schriftlich als Aufgabe gegeben, bis Lektion 66. Memorirt wurden französische Gedichte und mit den Exercitien sind französische Sprachübungen verbunden worden. In Saure's französischem Lesebuch wurden 96 Seiten übersezt und analysirt	2	Hegewald.	

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Name der Lehrer.
	Hebräisch: Formenlehre nach Seffer's Grammatik, Lektüre der dazu gehörigen Abschnitte	2	Metz.
	Mathematik: Planimetrie. Nach Spieker's Lehrbuch die Abschnitte XIII, XIV, XV, XVIII, XIX und XX.		
	Arithmetik: Quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Progressionen. Einfache Beispiele aus der Zinseszinsrechnung. Übungsaufgaben für Planimetrie und Arithmetik	4	Schuffner.
	Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters nach Herbst, Histor. Hilfsbuch II. Geograph.: Repetitionen	3	Göpfert.
	Naturlehre: Nach Blums Grundriß Abschnitt I bis V, VII—XI, XV—XVII.		
	Chemie: Die wichtigsten Verbindungen des Sauerstoffs, des Wasser- und des Kohlenstoffs	2	Schuffner.
Tertia I. Ordinarius: Koch.	Religion: Einleitung in die Bücher des alten Testaments, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus sämtlichen Büchern	2	Schaubach.
	Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Schtermeyers Sammlung. Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen	2	Rauch.
	Lateinisch: Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, außerdem Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Gelesen wurden Caesar de bello Gall. Buch IV, V, VI, sowie	7	Koch.
	Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis-Polle. (1—4, 6—8, 11, 13, 16, 20, 24, 25). Prosodische Übungen	2	Eichhorn.
	Griechisch: Formenlehre und Syntax nach Gerth. Extemporalien und Exercitien. Lektüre: Xenoph. Anab. III. und IV	6	Rauch.
	Französisch: Abschnitt V in der Grammatik von Ploeg, und Abschnitt VI und VII wurden bis Lektion 60 durchgenommen, die Übungen darin mündlich und schriftlich übersezt. Extemporalien. In der Chrestomathie von Ploeg wurden 85 Seiten ins Deutsche übersezt und Bruchstücke aus Racine's Atalia, um die französische Versifikation kennen zu lernen. Redens-		

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Name der Lehrer.
	arten und Wörter wurden eingeübt und Sprechübungen damit verbunden.	2	Hegewald.
	Mathematik: Planimetrie nach Spieker's Lehrbuch, Abschnitt IX—XIII, nebst Repetition des Pensums der vorhergehenden Classe. Übungsaufgaben	2	Heynisch.
	Arithmetik: Die Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Übungsaufgaben und Korrektur der häuslichen Arbeiten	2	Heynisch.
	Geschichte und Geographie: Alte Geographie und Geschichte nach Köperts Geschichtskursus für mittlere Klassen	3	Koch.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Übung im Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen und natürlichen System. Allgemeines: Pflanzenbau, Pflanzenleben. Im Winter: Mineralogie und Geognosie nach Sam. Schillings Grundriß der Naturgeschichte	2	Greif.
Tertia II. Ordinarius: Rauch.	Religion: Reformationsgeschichte. Die vier letzten Hauptstücke des Katechismus, verbunden mit Memorieren von Sprüchen nach Dr. Weidemann's Katechismus und Kirchenliedern	2	Schaubach.
	Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Schtermeyers Sammlung. Korrektur der Aufsätze. Lektüre und Erklärung von Lesebüchern aus Wendt's Deutschem Lesebuche, Teil II.	2	Rauch.
	Lateinisch: Syntax nach Ellendt-Seyffert. Extemporalien und Exercitien. Vokabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Wellers Lesebuch nach Livius XXI—XXVI incl., XXIX und XXX	7	Rauch.
	Lektüre aus Tiroc. poet. von Siebelis	2	Rittweger.
	Griechisch: Formenlehre nach Gerth. Extemporalien; Exercitien; Vokabelübungen nach Schaubachs Vokabularium; Lektüre einiger Abschnitte aus Jakobs Elementarbuch	6	Eichhorn.
	Französisch: Der II., III. und IV. Abschnitt (Formenlehre) in der Schulgrammatik von Ploeg; die Übungen mündlich und schriftlich. Extemporalien. Sprechübungen; in das Deutsche wurde übersezt le Diplomate, comédie par Scribe, und 85 Seiten aus der		

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden-zahl.	Name der Lehrer.
	Chrestomathie von Bloez. Memorieren von Wörtern und Redensarten aus dem Vocabulaire systematique von Bloez	2	Hegewald.
	Mathematik: Planimetrie: Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und von der Gleichheit der Figuren. Übungsaufgaben. (Spiekers Lehrbuch)	2	Schuffner.
	Arithmetik: Repetition der Bruchrechnung und Proportionen. Die 4 Species der Buchstabenrechnung in ganzen Zahlen und Brüchen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Häusliche Übungen	2	Schuffner.
	Geschichte: Neue Geschichte bis zum Zeitalter Napoleons I. nach Köperts Geschichtskursus für mittlere Klassen	2	Koch.
	Geographie: Deutschland nach v. Seidlich' kleiner Schulgeographie	1	Rittweger.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Übung im Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen und natürlichen System. Im Winter: Zoologie (speciell der Gliedertiere)	2	Greif.
Quarta. Ordinarius: Göpfert.	Religion: Die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus, verbunden mit Memorieren von Sprüchen nach Dr. Weidemann's Katechismus und Kirchenliedern	2	Schaubach.
	Deutsch: Korrektur der Aufsätze; Satzlehre; Deklamation von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung; Lektüre und Erklärung von Lesestücken aus G. Wendt's deutschem Lesebuche, Teil II	2	Göpfert.
	Lateinisch: Syntax nach Stegmann, Schulgrammatik; Repetition der Formenlehre; Extemporalien und Exercitien; Vokabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Weller's Lesebuch nach Livius I., II., III., IV., V., X., XVII	7	Göpfert.
	Lektüre aus Tiroc. poet. von Siebelis	2	Rittweger.
	Französisch: Im Elementarbuch von Bloez wurden die Lektionen 50 bis zum Schluß wiederholt durchgegangen, Exercitien und Extemporalien geschrieben, Sprechübungen damit verbunden. Das Vocabulaire systematique von Bloez wurde zum Einüben der Wörter und Redensarten benutzt und die dem Elementarbuch angehängten Erzählungen mußten die Schüler auswendig lernen und dann mündlich und schriftlich wiedergeben	4	Hegewald.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden-zahl.	Name der Lehrer.
	Geometrie: Vorübungen. Nach Spieker's Lehrbuch die ersten Abschnitte bis zu dem von den Parallelogrammen einschließlich. Übungsaufgaben	2	Schuffner.
	Rechnen: Repetition der vier Species in gemeinen und Decimal-Brüchen; geometrische Proportionen und deren Anwendung für das bürgerliche Rechnen (einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschafts-, Zins- und Terminrechnung	2	Greif.
	Geschichte: Geschichte des Mittelalters nach Köperts Geschichtskursus	2	Rittweger.
	Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach v. Seydlich' kleiner Schulgeographie	2	Moz.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen; Linnésches und natürliches System. Im Winter: Mineralogie nach S. Schillings Grundriß der Naturgeschichte	2	Greif.
	Schreiben: Fortgesetzte Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Griechisches Alphabet	1	Greif.
Quinta. Ordinarius: Rittweger.	Religion: Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Köhler, Memorieren geeigneter Sprüche	2	Schaubach.
	Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung; Lektüre aus Wendt's Lesebuch I. Teil. Satzlehre, Aufsätze	2	Rittweger.
	Lateinisch: Repetition und Erweiterung der Formenlehre; einiges aus der Kasuslehre nach Stegmann's lateinischer Schulgrammatik; Vokabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Weller's Lesebuch aus Herodot. Übersetzungen aus der Beispielsammlung von Schaubach, Extemporalien und Exercitien	9	Rittweger.
	Französisch: Bloez, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50, Extemporalien und Exercitien	4	Göpfert.
	Rechnen: Die vier Species in gemeinen und Dezimalbrüchen nach dem von Barnikol, Erck und Motschmann herausgegebenen Rechenbuche	4	Rauch.
	Geschichte: Biographien aus der alten Geschichte	1	Göpfert.
	Geographie: Europa nach v. Seydlich' Grundzügen der Geographie, Kursus II	2	Rittweger.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik: Beschreibung und Zusammenstellung einer größeren Anzahl Pflanzen; im Winter: Zoologie: Repetition der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien und Fische	2	Greif.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.	Name der Lehrer.
Sexta. Ordinarius: Eichhorn.	Schönschreiben: Deutsche und lateinische Schrift nach W. Hoffmanns Lehrgang	2	Greif.
	Religion: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Köhler, Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Worterklärung des ersten Hauptstückes	3	Göpfert.
	Deutsch: Grundzüge der Wortlehre. Syntax des einfachen Satzes. Lektüre aus Wendts Lesebuch, I. Teil. Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Wöchentlich Aufsätze resp. orthographische Diktate.	3	Eichhorn.
	Lateinisch: Formenlehre nach Hennebergers Elementarbuch. Lektüre nach demselben. Vokabelübung nach Wiggert. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien	9	Eichhorn.
	Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Vorübungen zum Bruchrechnen.	4	Greif.
	Geschichte: Götter- und Helden sagen der Griechen und Germanen	1	Eichhorn.
	Geographie: Übersicht über die Erdteile nach v. Seydlig's Grundzügen der Geographie, Kursus I	2	Rittweger.
Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik: Beschreibung einer Anzahl Pflanzen; im Winter: Zoologie der Säugetiere und Vögel	2	Greif.	
Schönschreiben: Deutsche und lateinische Schrift nach W. Hoffmann's Lehrgang.	2	Greif.	

Anmerkung 1: Den Gesangunterricht erteilte Hoffantor Greif in drei Klassen, wöchentlich in je 2 Stunden. Im Zeichnen unterrichtete Zeichenlehrer Hermann in 4 Klassen, von welchen jede wöchentlich zwei Unterrichtsstunden hatte. Im Turnen wurden die Schüler von Turnlehrer Hopf in 5 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet; mit den Vorturnern hielt derselbe außerdem wöchentlich noch 1 besondere Stunde ab. Die Schwimmübungen leitete resp. beaufsichtigte Lehrer Kälber unter Beistand eines Aufsehers.

Anmerkung 2: Themata der lateinischen Aufsätze in Prima:
 1) Regis Iugurthae audaciae rerum urbanarum statum adiumento et praesidio fuisse demonstratur.
 2) De populo Romano quae Livius (libr. XXXIII cap. 33). Graecos praedicantes facit, quaeritur verane ea esse videantur.
 3) De Horatio amoenitatis locorum existimatore.
 4) a. Demonstratur G. Julium Caesarem Gallias provincias administrantem fundamenta dominationis suae iecisse. (Abiturientenarbeit).
 b. Disputatur de illo regis Pyrrhi dicto, rem Romanam hydrae non dissimilem esse.

Zu den deutschen Aufsätzen in Prima wurden folgende Themata gegeben:

- 1) Was ist von dem Gebrauch der Fremdwörter zu halten?
- 2) Warum pflegt die Nachwelt über große Männer richtiger und gerechter zu urteilen als die Zeitgenossen?
- 3) Ein ehrlicher Mann mag stecken, in welchem Kleide er will, man muß ihn lieben.
- 4) Wodurch weiß der Dichter des Nibelungenliedes unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erregen?
- 5) Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen.
- 6) Daß Lob und Beifall dich nicht blendet, Beherzige wohl, wer dir es spendet. (Abiturientenarbeit).

Für die lateinischen Aufsätze wurden in Obersekunda folgende Themata gegeben:

- 1) Quae Pythio Diviti acciderint.
- 2) De Gelone, Syracusanorum tyranno.
- 3) De lege Oppia.
- 4) Quales Lacedaemoniorum res Nabidis temporibus fuerint.

In Obersekunda wurden folgende Themata im Deutschen bearbeitet:

- 1) Du selber stirbst, es stirbt auch was dir gehört, Eins aber weiß ich, Frithjof, nie wird's zerstört: Das ist der Toten Nachruhm; drum laß das Schlechte, Und wolle nur das Edle und thu' das Rechte.
- 2) Wie bestimmt Schiller Umfang und Methode der Universalgeschichte?
- 3) Was ist zu halten von dem Wort des Präfecten Pinarus: Qui prior strinxerit ferrum, ejus victoria erit? Liv. XXIV, 38.
- 4) Redet Held, so schweigt die Welt (Klassenarbeit).
- 5) Jeder ist sich selbst der Nächste.
- 6) Wahrheit ist ein selten Kraut, noch seltner, wer sie wohl verdaut.
- 7) Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk: Mach' es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm.
- 8) Examenarbeit.

In Untersekunda wurden folgende Themata im Deutschen bearbeitet:

- 1) *Μηδὲ δίκην δικάσης πρὶν ἂν ἀποθῆναι μὲν ἀνόσους.*
- 2) Mit welchem Recht vergleicht Schiller in seiner Geschichte des dreißigjährigen Kriegs den Haß Heinrichs d. IV. gegen das Haus Oesterreich mit der Feindschaft Hannibals gegen Romulus Volk, giebt aber dem Haße Heinrichs den Vorzug als dem durch edleren Ursprung geadelten?
- 3) Vivere militare est.
- 4) Trifft nach Schillers Darstellung infolge des Falls von Magdeburg Gustav Adolf ein Vorwurf?
- 5) Es sollen mit einander verglichen werden Gertrud, die Gemahlin Stauffachers in Schillers Wilhelm Tell und Portia, die Gemahlin des Brutus in Shakespeares Julius Caesar.
- 6) Wer zu viel haben will, kriegt zu wenig.
- 7) Examenarbeit.

Chronik des Gymnasiums.

Am Schluß des Schuljahrs 1888/89 gingen ab:
 aus **Secunda I:** Leopold Rügheimer, 18 Jahre alt, um Kaufmann zu werden;
 aus **Tertia II:** Wilhelm Freyburg, 17 Jahre alt, auf eine andere Anstalt;
 Siegfried Köhler, 14¹/₄ Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;

- aus **Quarta:** Arthur Kreuzburg, 17 Jahre alt, um sich für das Lehrerseminar vorbereiten zu lassen;
 Karl Kaiser, 14^{3/4} Jahre alt, auf ein Privatinstitut;
 Josef Holländer, 13^{3/4} Jahre alt, um sich einem geschäftlichen Beruf zu widmen;
 Hermann Brehme, 15^{1/2} Jahre alt, auf das Technikum in Hildburghausen;
 Karl Dittmar, 15 Jahre alt, auf das Realgymnasium in Erfurt;
 Hugo Ungerecht, 14^{1/2} Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;
 Richard Frebel, 14 Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;
 Karl Kräsch, 14^{3/4} Jahre alt, um sich für das Lehrerseminar vorbereiten zu lassen;
 Rudolf Hohl, 11^{3/4} Jahre alt, auf eine Kadettenanstalt;
- aus **Quinta:** Alfred Zühling, 15^{1/4} Jahre alt, auf das Realgymnasium in Coburg;
- aus **Sexta:** Feodor Kühnberger, 13^{1/4} Jahre alt, auf die hiesige Stadtschule;
 Fritz Kirchheim, 12^{3/4} Jahre alt, auf ein Privatinstitut.

Das Schuljahr 1889/90 nahm seinen Anfang am 21. April.

Bei Beginn des Schuljahres wurden neu aufgenommen:

- in **Secunda II:** Gottlieb Hafmann aus Rieth, 16^{1/2} Jahre alt;
- in **Tertia I:** Curt von Stein aus Münster, 13^{1/2} Jahre alt;
- in **Quinta:** Ernst Seifart aus Unsleben, 12^{1/4} Jahre alt;
- in **Sexta:** Tancred Guichard aus Königsberg in Pr., 10 Jahre alt;
 Hermann Brodführer aus Meiningen, 9^{1/2} Jahre alt;
 Robert Barth aus Leipzig, 11 Jahre alt;
 Wilhelm Abbaß aus Meiningen, 10^{1/4} Jahre alt;
 Alwin Möller aus Meiningen, 10^{1/4} Jahre alt;
 Oskar Keller aus Meiningen, 12 Jahre alt;
 Mylius Bernstein aus Walldorf, 10^{1/2} Jahre alt;
 Paul Frenkel aus Meiningen, 10^{1/4} Jahre alt;
 Heinrich Beck aus Salzungen, 10^{1/2} Jahre alt;
 Max Härtel aus Eisfeld, 11 Jahre alt;
 Louis Fromm aus Meiningen, 10^{1/4} Jahre alt;
 Wilhelm Pocher aus Meiningen, 10^{1/2} Jahre alt;
 Alfred Hofmann aus Meiningen, 10 Jahre alt;
 Paul Weyrich aus Gerthausen, 11 Jahre alt;
 Alexander Brandt aus Sachsendorf, 11 Jahre alt;
 Julius Blüth aus Wafungen, 9^{1/2} Jahre alt;
 Moritz von Butler aus Meiningen, 10^{1/4} Jahre alt;
 Werner Hofmann aus Meiningen, 10^{1/2} Jahre alt;
 Franz Eickenrodt aus Nienburg, 9^{3/4} Jahre alt.

Im Verlauf des Schuljahres wurden aufgenommen:

- in **Prima II:** Walter Reichart aus Potsdam, 18^{1/4} Jahre alt;
- in **Quarta:** Martin Schütze aus Schmiedefeld, 14^{1/2} Jahre alt;
- in **Quinta:** Otto Bursj aus Grenzhof in Kurland, 12^{1/2} Jahre alt;
- in **Sexta:** Fritz Köhrig aus Benshausen, 10^{3/4} Jahre alt;
 Erich Schack aus Neustadt b. Coburg, 13 Jahre alt;
 Hans Schack aus Neustadt b. Coburg, 11 Jahre alt;
 Alfred Pincoffs aus Stettin, 11 Jahre alt.

Innerhalb des Schuljahres verließen die Anstalt:

- aus **Secunda I:** Johannes Reichardt, 18^{3/4} Jahre alt, um nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern;
- aus **Tertia II:** Ernst Kaltenbach, 14 Jahre alt, um zu seinen Angehörigen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sich zu begeben;
- aus **Quarta:** Otto Roth, 13 Jahre alt, um sich für einen geschäftlichen Beruf vorzubereiten;
 Georg Köhler, 13^{1/2} Jahre alt, um auf das hiesige Realgymnasium überzugehen;
 Albert Zehring, 14 Jahre alt, um das Gymnasium in Hildburghausen zu besuchen;
- aus **Quinta:** Ernst Zühling, 13^{1/2} Jahre alt, um auf das Realgymnasium in Coburg überzugehen;
- aus **Sexta:** Rudolf Freund, 11^{1/4} Jahre alt, um auf das hiesige Realgymnasium überzugehen;
 Tancred Guichard, 10^{1/2} Jahre alt, um mit seinen Eltern nach Trier überzusiedeln;
 Paul Weyrich, 11^{1/2} Jahre alt.

Am Schlusse des Schuljahres hatte das Gymnasium 135 Schüler, welche sich in folgender Weise auf die einzelnen Klassen verteilten:

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Prima.				
Ord. I.				
1	Otto Briegleb	18 ^{3/4}	Apolda	Postsecretär a. D.
2	Max Wittich	19	Meiningen	Major a. D.
3	Heinrich Bohlen	20 ^{3/4}	Meiningen	Medizinalassessor.
4	Hermann Kürschner	21 ^{1/4}	Protterode	Kaufmann †.
5	Bernhard Gleichmann	20 ^{3/4}	Suhl	Kaufmann.
6	Wilhelm Schaubach	20 ^{3/4}	Meiningen	Oberhofprediger.
Ord. II.				
7	Alfred Müller	20 ^{1/4}	Meiningen	Kantor und Lehrer.
8	Karl Graf	18 ^{3/4}	Gräfenthal	Amtsgerichtsrat.
9	Ernst Doctor	17 ^{1/2}	Meiningen	Kaufmann.
10	Moritz Bernstein	21 ^{1/4}	Walldorf	Kaufmann.
11	Max Müller	19 ^{1/2}	Römhild	Kreisgerichtsassessor †.
12	Emil Müller	18 ^{1/4}	Römhild	Kreisgerichtsassessor †.
13	Ernst Luther	17 ^{1/4}	Meiningen	Kirchenrat †.
14	Walter Reichart	18 ^{3/4}	Potsdam	Gymnasiallehrer †.
Secunda I.				
15	Eduard Friße	18 ^{3/4}	Meiningen	Rechnungsrevisor †.
16	Georg Göckel	16 ^{3/4}	Meiningen	Hofglaser.
17	Max von Vibra	17	Salzungen	Geh. Justizrat.
18	Ernst Müller	20	Eyldorf	Landwirt.
19	Max Teschner	17 ^{1/2}	Meiningen	Musikdirektor a. D.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Secunda II.				
20	Julius Bernstein	18½	Walldorf	Kaufmann.
21	Karl Meng	17¼	Barchfeld	Gastwirt.
22	Alexander Raethel	18	Stettin	Obertelegraphensekretär.
23	Selim Keun de Hoogerwoerd	19	Bender Buschir	Generalkonsul.
24	Hermann Bischoff	18½	Lehesten	Berggrat.
25	Hans Rückert	17½	Meiningen	Salinendirektor.
26	Albert Wagner	18	Meiningen	Klempner.
27	Louis Schumann	16	Meiningen	Ökonom.
28	Oskar Höfling	15¼	Meiningen	Geh. Justizrat.
29	Julius Höhn	17	Ellingshausen	Lehrer.
30	Gottlieb Hoffmann	17½	Rieth	Landwirt.
31	Paul Engel	18	Rosa	Dr. phil. u. Pastor em.
32	Max Albrecht	16	Salzungen	Amtsgerichtsrat.
Tertia I.				
33	Hermann Erck	16¾	Meiningen	Lehrer.
34	Rudolf Gontard	16½	Glücksbrunn	Fabrikbesitzer.
35	Ernst Weißbrodt	15¼	Meiningen	Schneidermeister.
36	Alexander Graf v. Christalnigg	16¼	Meiningen	Rittmeister a. D.
37	Johannes Godeck	17½	Berlin	Herzogl. Hofschauspieler.
38	Julius Heß	17½	Oberlind	Lehrer.
39	Max Belzig	15¾	Meiningen	Ministerialkanzlist.
40	Eduard Rommel	16¾	Meiningen	Herzogl. Chefkoch.
41	Karl Biedermann	17	Schweina	Apotheker.
42	Franz Seifhardt	15	Meiningen	Realgymnasiallehrer.
43	Max Specht	15¾	Meiningen	Direktor des Zuchthauses.
44	Richard König	16	Meiningen	Rentner.
45	Emil Brehme	15	Jüchsen	Praktischer Arzt.
46	Max Engel	16	Rosa	Dr. phil. u. Pastor em.
47	Heinrich Artes	16¾	Meiningen	Restaurateur.
48	Heinrich Neumann	14	Meiningen	Kaufmann.
49	Karl Lieber	17½	Schwarzza	Amtmann †.
50	Kurt von Stein	14½	Münster	Generalmajor z. D.
Tertia II.				
51	Robert Buzert	15	Walldorf	Pfarrer.
52	Alexander Chrsam	15¼	Ellingshausen	Rentier.
53	Haider Keun de Hoogerwoerd	16½	Bagdad	Generalkonsul.
54	Christian Barth	16	Leipzig	Kaufmann †.
55	Friedrich Fischer	16½	Meiningen	Hofkutscher.
56	Arthur Topf	15½	Eicha	Pfarrer †.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
57	Fritz Keyßner	15¾	Meiningen	Hofbuchdruckereibesitzer.
58	Rudolf Unger	13¾	Hilbburghausen	Landgerichtsrat.
59	Max Kallenbach	14½	Marxfuhl	Oberförster.
60	Fritz Helmershausen	14¾	Meiningen	Justizrat.
61	Karl von Butler	13½	Meiningen	Staatsrat.
62	Armin Jäger	15	Leutersdorf	Pfarrer †.
63	Otto Schwabe	14¼	Meiningen	Rentier.
Quarta.				
64	Georg Wagner	14¾	Meiningen	Obergesangenenaufseher †.
65	Erich Zapf	15¼	Meiningen	Krankenhausverwalter.
66	Max Wippert	15	Meiningen	Oberstlieutenant a. D.
67	Armin Kalbe	15¾	Salzungen	Landgerichtsrat.
68	Waldemar Berendes	14¾	Obernigt i. Schl.	Ökonomiekommissar.
69	Oskar Kirchhoff	15¼	Meiningen	Kammermusikus.
70	Martin Schütze	15	Schmiedefeld b. Schl.	Pfarrer †.
71	Ludwig Göpfert	13	Meiningen	Hofgoldarbeiter.
72	Hans Freund	13½	Croß	Diatonus.
73	Edmund Beck	13½	Salzungen	Pfarrer.
74	Baptist Brintmann	15¼	Meiningen	Rechnungsrat.
75	Heinrich Klug	14	Meiningen	Kassier a. d. Landescreditanst.
76	Hans Krepf	13¾	Meiningen	Expeditor u. Stationsvorstand.
77	Franz Artus	14¼	Meiningen	Bankprokurist u. Bureauchef.
78	Hugo Müller	14¼	Meiningen	Oberrevisor.
79	Franz Nierle	13½	Wafungen	Amtsassistent.
80	William Mühsfelder	14	Bauerbach	Kaufmann.
81	Hans Eschenburg	12¾	Berlin	Hauptmann u. Kompagniechef.
82	Armin Holländer	13¾	Vibra	Lehrer.
83	Ernst Wagner	13½	Hilbburghausen	Dr. med. und Hofrat.
84	August Lession	13	Meiningen	Kaufmann.
Quinta.				
85	Oskar Göckel	12½	Meiningen	Hofglaser.
86	Friedrich Brodführer	11½	Meiningen	Hoflieferant.
87	Kurt Kreuzburg	12½	Meiningen	Assistent.
88	Kurt Buttman	11½	Mainz	Oberstlieutenant z. D.
89	Julius Reis	12½	Meiningen	Kaufmann.
90	Karl Fromm	12¾	Meiningen	Oberrevisor.
91	Jacob Steinhard	14	Walldorf	Viehhändler.
92	Adolf Ruffbaum	12	Aschenhausen	Privatier.
93	Louis Ebert	13	Helba	Gastwirt.
94	Ludwig Schäfer	13½	Schlichtern	Gastwirt.
95	Hermann Roth	12¼	Meiningen	Kommerzienrat †.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
96	Otto Bursy	13 $\frac{1}{4}$	Grenzhof-Pastorat, Kurland.	Pfarrer †.
97	Karl Schuffner	12 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Professor.
98	Eugen Schiff	13	Meiningen	Bankier.
99	Gustav Köhler	11 $\frac{3}{4}$	Meiningen	Kaufmann †.
100	Hugo Popper	12 $\frac{3}{4}$	Walldorf	Kaufmann.
101	Heinrich Lang	11 $\frac{3}{4}$	Meiningen	Kaufmann.
102	Ernst Seifart	13 $\frac{1}{4}$	Unsleben	Mutter Pensionshalterin.
103	Hermann Johannes	12 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Kaufmann.
104	Bruno Langguth	11 $\frac{1}{2}$	Salzungen	Rechnungsrevisor.
105	Max Marbach	11	Meiningen	Buchdruckereibesitzer.
106	Erich Pörsch	12 $\frac{1}{4}$	Hersfeld	Major †.
107	Iskender Keun de Hoogerwoerd	13 $\frac{1}{2}$	Buschir	Generalkonjul.
108	Karl Krefz	12	Meiningen	Privatier.
109	Richard Köhrig	13	Walldorf	Kaufmann.
Sexta.				
110	Leopold Schmidt	12 $\frac{1}{4}$	Nichenhausen	Kaufmann.
111	Hermann Brodführer	10 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Hoflieferant.
112	Hans Dehandt	12	Meiningen	Kammermusikus.
113	Karl Coester	11 $\frac{3}{4}$	Barchfeld	Apotheker.
114	Karl Rann	12 $\frac{1}{4}$	Meiningen	Silberdiener.
115	Erich Schack	13 $\frac{3}{4}$	Neustadt b. Coburg	Landgerichtsrat.
116	Hans Schack	11 $\frac{3}{4}$	Neustadt b. Coburg	Landgerichtsrat.
117	Wilhelm Knochenhauer	12	Meiningen	Forstmeister.
118	Robert Barth	12	Leipzig	Kaufmann †.
119	Alfred Pincoffs	11 $\frac{1}{2}$	Stettin	Kaufmann.
120	Wilhelm Abbaß	11 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Kammermusikus.
121	Alexander Brandt	12	Saargrund	Oberförster.
122	Moritz von Butler	11 $\frac{1}{4}$	Meiningen	Staatsrat.
123	Wilhelm Bocher	11 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Kaufmann.
124	Louis Fromm	11	Meiningen	Oberrevisor.
125	Albin Möller	11	Meiningen	Assistent a. d. Werrabahn.
126	Mylius Bernstein	11 $\frac{1}{2}$	Walldorf	Kaufmann.
127	Paul Frenkel	12	Meiningen	Kaufmann.
128	Heinrich Beck	11 $\frac{1}{4}$	Salzungen	Pfarrer.
129	Fritz Köhrig	11 $\frac{3}{4}$	Benshausen	Rittergutsbesitzer †.
130	Max Härtel	12	Eisfeld	Amtsverwalter.
131	Julius Blüth	10 $\frac{1}{2}$	Wajungen	Kaufmann.
132	Alfred Hofmann	11	Meiningen	Schaffner.
133	Werner Hofmann	11 $\frac{1}{2}$	Meiningen	Justizrat.
134	Oskar Keller	13	Meiningen	Revisor a. d. Werrabahn.
135	Franz Sickenroth	10 $\frac{3}{4}$	Nienburg	Oekonomiekommiffar.

Welche Schüler am Schluß des Schuljahres mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt verlassen, wird im nächsten Programm mitgeteilt werden, da die Abiturientenprüfung noch bevorsteht.

Außer den Programmen, welche dem Gymnasium in Folge seiner Beteiligung am Programmenaustausch zuzugingen, erhielt die Gymnasialbibliothek folgende Geschenke:

1) Geschichte des Consulats und des Kaiserthums. Von A. Thiers, übersetzt von Fr. Bülow. 14 Bände. Leipzig 1845—1856. (Von Frau Katasterkontrolleur Blecher.) 2) das Magazin für die Litteratur des In- und Auslandes, herausgeg. von W. Kirchbach, 58. Jahrgang, April 1889. Dresden. (Von der Verlagsbuchhandlung.) 3) Joh. Buxtorf P. Lexicon Chaldaicum Talmudicum et Rabbinicum. Basel, 1639. (Von Herrn Oberhofprediger Schaubach.) 4) Geologische Spezialkarte vom Preußen und den Thüringischen Staaten, Liefg. XXXVII, Gradabteilung 69, Nr. 18. 24. 30; Gradabteilung 70, Nr. 19. 25; Liefg. XL. Gradabteilung 71, Nr. 19, nebst den zugehörigen Erläuterungen. Berlin, 1888. 1889. (Von dem Herzogl. Staatsministerium, Abteilung des Innern.) Ferner eine größere Anzahl geographischer Schriften von Frau Schönemann, sowie eine Reihe philologischer Bücher von Herrn Archidiaconus Dr. Meß.

Für diese Geschenke dankt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt.

Der Abwurf der Fischer-Stiftung im Betrag von 100 Mark wurde am Schlusse des vorigen Schuljahrs dem Abiturienten Kühn zuerkannt; zu derselben Zeit erhielten aus der Henfling'schen Stiftungskasse außerordentliche Unterstützungen: die Abiturienten Kühn und Göpfert je 100 Mark, der Obersecundaner Frize und der Untersecundaner Meng je 60 Mark, der Obertertianer Weißbrodt 40 Mark.

Im Genuß Henfling'scher Stipendien befanden sich die Primaner Emil Müller und Reichart, die Obersecundaner Frize und Teschner, der Obertertianer Weißbrodt; die Hennebergischen Stipendien waren verliehen an den Primaner Emil Müller, den Obersecundaner Frize, die Obertertianer Erck und Weißbrodt und den Quartaner Georg Wagner; Henneberger'sche Stipendien bezogen die Primaner Kürschner und der Untersecundaner Meng, welcher letztere sich auch im Genuß des Abwurfs der Anthor'schen Stiftung befand. Im ersten Halbjahr waren 11 Schüler vom ganzen, 5 vom halben, im zweiten Halbjahr 11 Schüler vom ganzen, 3 vom halben Schulgeld befreit.

Zur Feier des Hennebergerfestes wurde am 21. Juni eine Excursion auf den Kreuzberg unternommen; die durch die Benutzung der Bahn bis Bischoffsheim verursachten Kosten wurden zum Teil aus der Stiftungskasse bestritten.

Der 2. September wurde durch eine an den versammelten Cötus gerichtete Ansprache des Unterzeichneten gefeiert.

Am 14. September gingen Lehrer und Schüler des Gymnasiums zum heiligen Abendmahl.

Die mündliche Herbstprüfung, welche in allen Klassen das Deutsche zum Gegenstand hatte, wurde am 22. Oktober abgehalten.

Aus der Friedland-Stiftung erhielt am 17. Dezember jeder der beiden Primaner Briegleb und Wittich als Prämie die Geschichte der englischen und französischen Revolution von Dahlmann.

Der 27. Januar als der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in der üblichen Weise festlich begangen, indem der Unterzeichnete in einer an die versammelten Lehrer und Schüler gerichteten Anrede, anknüpfend an die Bedeutung der Feier des Tages, einen Rückblick auf die geistige Erhebung unseres Volkes am Ende des vorigen und am Anfang dieses Jahrhunderts warf.

Die Feier des Henfling'schen Gedächtnistages konnte wegen der herrschenden Influenza nicht in der üblichen Weise am 30. Januar stattfinden und ist auf den 28. März verschoben worden (s. unten).

Die öffentliche Prüfung wird Donnerstag, den 27. März in folgender Ordnung abgehalten werden:

Stunde:	Gegenstände:	Lehrer:
8—12 Uhr	I. Französisch.	Hegewald.
	III ^b . Mathematik.	Schuffner.
	IV. Latein.	Göpfert.
	V. Latein.	Rittweger.
2—4 Uhr	VI. Latein.	Eichhorn.
	II ^a . Griechisch.	Heynisch.
	II ^b . Latein.	Koch.
	III ^a . Griechisch.	Rauch.

Die Feier des Hensling'schen Gedächtnistages wird Freitag, den 28. März, Vormittags 10 Uhr im Saale des Gymnasiums in folgender Ordnung stattfinden:

Gesang: „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ von Kägel.

Hierauf treten folgende Schüler mit den angegebenen Vorträgen auf:

- Hermann Brodführer: der Musikantentraum von Aug. Kopisch.
- Kurt Kreuzburg: Eisen auf immerdar, Gruß an Obersteier von Rudolf Baumbach.
- Armin Kalbe: Kitjos und seine Mutter von Schmidt-Whjeldeck.
- Christian Barth: Der Schelm von Bergen von Wilhelm Smets.
- Ernst Weißbrodt: Die Weissagung von Fr. Debele.
- Hermann Wagner: Der trunkene Gott von R. F. Meyer.
- Georg Göckel: Abschnitt aus „Der Pathe des Todes“ von Rudolf Baumbach.
- Karl Graf: Deutsche Rede über die Worte:

Der Mensch hat nichts so eigen,
So wohl steht ihm nichts an,
Als daß er Treu erzeigen
Und Freundschaft halten kann.

Gesang: Zigeunerleben von R. Schumann.

Die stiftungsmäßige Gedächtnisrede in lateinischer Sprache hält

Emil Müller über das Thema: Quid est homini inimicissimum? Homo.

Gesang: So sei begrüßt viel tausendmal von R. Schumann.

Zu dieser Feier, sowie zur öffentlichen Prüfung werden Gönner und Freunde der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Der neue Jahreskursus beginnt am 14. April. Die Aufnahmeprüfungen finden für auswärtige Schüler am 10. und 11. April statt. Über die Zeit der Aufnahmeprüfungen für Schüler aus hiesiger Stadt werden anderweitig die nötigen Mitteilungen gemacht werden. Vor der Aufnahmeprüfung sind Taufschein (resp. Geburtschein) und Impfschein, sowie Abgangszeugnisse (resp. Zeugnisse) von den bisher besuchten Anstalten (resp. den bisherigen Lehrern) vorzulegen. In Betreff der Wahl der Wohnungen für auswärtige Schüler ist es unerlässlich, daß die Angehörigen derselben, bevor sie mit den betr. Pensionshaltern oder Vermietern in Unterhandlung treten, sich mit dem Unterzeichneten in Einvernehmen setzen.

Der Direktor.

Hofrat S. Areß.



Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	kl. I.	kl. II ^a .	kl. II ^b .	kl. III ^a .	kl. III ^b .	kl. IV.	kl. V.	kl. VI.	Summa.
Hofr. Areß.	8 Lat. 2 Phys.	2 Griech. 2 Geom.							14
Prof. Mok.		8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.			2 Geogr.			20
Prof. Schuffner.	4 Math.	2 Arithm. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.	2 Geom.			20
Prof. Koch.	3 Deutsch 3 Gesch.		2 Lat.	7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.				20
Rauch.				2 Deutsch 6 Griech.	7 Lat. 2 Deutsch		4 Rechn.		21
Dr. Göpfert.		2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.		7 Lat. 2 Deutsch	1 Gesch. 4 Franz.	3 Relig.		22
Dr. Heynisch.	6 Griech.	5 Griech.	6 Lat.	4 Math.					21
Rittweger.					2 Lat. 1 Geogr.	2 Lat. 2 Gesch.	9 Lat. 2 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	22
Eichhorn.			2 Deutsch	2 Lat.	6 Griech.		9 Lat. 3 Deutsch 1 Gesch.		23
Prof. Dr. Hegewald.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			14
Hofkant. Greif.	6 Singen in 3 Singklassen			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Rechn. 2 Naturg. 1 Schreib.	2 Naturg. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.	27
Hermann.			2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
Oberhofprediger Schaubach.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		14
Archidikonus Dr. Meß.		2 Hebr.							2
Hopf.	2 Turnen 1 Stunde mit den Vorturnern	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	11
	38	38	38	36	36	34	34	32	

Bestimmung der Ertragsfähigkeit unter die Fechter.

Bl. I.	Bl. II.	Bl. III.	Bl. IV.	Bl. V.	Bl. VI.	Bl. VII.	Bl. VIII.
11							
20							
20							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
55							
56							
57							
58							
59							
60							
61							
62							
63							
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
73							
74							
75							
76							
77							
78							
79							
80							
81							
82							
83							
84							
85							
86							
87							
88							
89							
90							
91							
92							
93							
94							
95							
96							
97							
98							
99							
100							